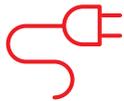


Das haben wir 2017 geschafft



Strom

- 72,2 Mio.** Kilowattstunden Strom in Kraft-Wärme-Kopplung selbst erzeugt und ins Netz eingespeist
- 1.499 Mio.** Kilowattstunden Strom an unsere Kunden abgegeben
 - 650** Quadratmeter Photovoltaikfläche installiert
 - 7** Neue Stromstationen für Kunden errichtet
 - 7** Neue Trafostation für Kunden errichtet
 - 2** Neue Ortsnetzstationen für Kunden errichtet
- 17.324** Meter Stromnetz neu verlegt oder ausgetauscht
- 4.457** Meter Lichtwellenleiter verlegt
- 4.267** Stromzähler eingebaut bzw. ausgetauscht
- 216** Hausanschlüsse neu gelegt oder verändert



Erdgas

- 1.511 Mio.** Kilowattstunden Erdgas an unsere Kunden abgegeben
- 9.786.359** Kilowattstunden als Maximum eines Tages am 23.01.2017 abgegeben
 - 2.358** Meter Erdgasleitung neu verlegt oder ausgetauscht
 - 141** Hausanschlüsse Erdgas neu gelegt oder verändert
- 3.851** Erdgaszähler eingebaut oder ausgetauscht
- 2.324** Erdgasgeräte bei Kunden gewartet



Dezentrale Energieerzeugung

- 138** Dezentrale Energieerzeugungsanlagen im Raum Ludwigshafen betreut
- 5** Dezentrale Energieerzeugungsanlagen neu gebaut oder modernisiert



Trinkwasser

- 11 Mio.** Kubikmeter Trinkwasser an unsere Kunden abgegeben
- 4.536** Meter Trinkwasserleitung neu verlegt oder ausgetauscht
- 272** Hausanschlüsse Wasser neu gelegt oder verändert
- 8.096** Trinkwasserzähler eingebaut oder ausgetauscht
- 4** Tiefbrunnen gebohrt



Wärme

- 288 Mio.** Kilowattstunden Wärme an unsere Kunden abgegeben
 - 2.497** Meter Fernwärmestrasse neu verlegt oder ausgetauscht
 - 55** Wärmeübergabestationen bei Kunden installiert
 - 114** Hausanschlüsse Fernwärme neu gelegt
 - 1.002** Wärmezähler eingebaut oder ausgetauscht
- 54.000** Tonnen CO₂-Ausstoß insgesamt durch Fernwärme eingespart
- 529,7 Mio.** Kilowattstunden Dampf im MVA und FHKW erzeugt



Service

- 33.120** Besucher in unserem Kundenzentrum persönlich beraten
- 889** Kundenanfragen im Bereich Leitungsauskunft bearbeitet
- 3** Mal unsere Geschäftskunden mit dem E-Mail Newsletter Marktinfo Energie angesprochen
- 4** Ausgaben unserer Hauszeitschrift Kurier an unsere Kunden verteilt

Inhalt

- 2 Unternehmensporträt
 - 3 Organe der Gesellschaft
 - 4 Vorwort des Vorstands
 - 6 Bericht des Aufsichtsrats der TWL AG
 - 8 Highlights 2017
-



- 10 Das Geschäftsjahr 2017
 - 22 Gewinn- und Verlustrechnung
 - 23 Bilanz
 - 24 Aus dem Unternehmen
 - 26 Bestätigungsvermerk
-



- N1 Nachhaltigkeitsbericht
-

- 69 Impressum
-

Unternehmensporträt

 Strom

 Erdgas

 Wärme

 Trinkwasser

 Dezentrale
Energieerzeugung

 Erneuerbare
Energien

 Dienstleistungen

 Service

Die Technische Werke Ludwigshafen AG, TWL, ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Stadt Ludwigshafen am Rhein. Seit mehr als 100 Jahren steht das Unternehmen für die zuverlässige Versorgung mit Energie und Trinkwasser für Haushalt und Gewerbe. Für unsere mittelständischen und großen Kunden in und außerhalb der Region sind wir darüber hinaus ein moderner Energiedienstleister mit einem breiten Portfolio. Neben der klassischen Energie- und Medienversorgung bieten wir Kommunen, Gewerbe und Industrie sowohl flexible Lösungen für die Lieferung, Beschaffung und Verteilung von Energie als auch ein umfassendes Angebot an Serviceleistungen vom Contracting bis zur Betriebsführung.

Basierend auf unserer langjährigen Erfahrung bauen wir unser Know-how kontinuierlich aus und investieren zielgerichtet in zukunftsfähige und ökologisch wertvolle Technologien. Denn unser Anspruch an uns selbst ist es, für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt wie auch für alle unsere Kunden ein starker und zuverlässiger Partner in der Gegenwart und in der Zukunft zu sein.

Um die Herausforderungen der Energiewende zu meistern und Chancen, die diese Wende uns bietet, aktiv zu nutzen, verfolgen wir seit 2012 konsequent eine Strategie, deren Kernelemente sowohl den Erhalt und Ausbau unserer Versorgungsstrukturen als auch die Steigerung unserer Effizienz sowie das Wachstum durch Innovation und den Ausbau neuer Geschäftsfelder umfassen. Auf der Basis dieser Strategie haben wir unsere Position als einer der führenden regionalen Energiedienstleister weiter ausgebaut und zählen heute zu den innovativsten Stadtwerken in Deutschland.

Als kommunales Unternehmen sind wir zugleich fest im Raum Ludwigshafen verwurzelt und sehen uns in der Verantwortung für die Stadt und die Menschen, die hier leben und arbeiten. Darauf richten wir unsere Investitionstätigkeiten aus, beispielsweise mit einem zum Patent angemeldeten batteriegestützten Regelkraftwerk, das auch bei weiterem Ausbau der erneuerbaren Energien die Versorgungssicherheit der Bürger erhöhen soll. Oder mit unserem Gründerzentrum, das die Wirtschaft in der Stadt und der Region fördern und langfristig Impulse für neue, hier ansässige Unternehmen und Arbeitsplätze setzen soll.

Darüber hinaus sind wir ein wichtiger Auftraggeber für Waren und Dienstleistungen und ein bedeutender Arbeitgeber in der Region, der sich auf vielfältige Weise sozial und gesellschaftlich engagiert.

Organe der Gesellschaft

Der Aufsichtsrat

Von der Stadt Ludwigshafen entsandte Aufsichtsratsmitglieder:

Dr. Eva Lohse

(bis 15. Januar 2018)
Oberbürgermeisterin
Vorsitzende des Aufsichtsrats

Jutta Steinruck

(ab 15. Januar 2018)
Oberbürgermeisterin
Vorsitzende des Aufsichtsrats

Roman Bertram

(ab 16. März 2017)
Maschinenbaumeister

Hans-Uwe Daumann

Stellvertretender Geschäftsführer

Barbara Ehlers

Steuerberaterin

Hans-Peter Eibes

Betriebswirt

Norbert Grimmer

(bis 3. April 2017)
Rentner

Heinrich Hagenbucher

(bis 23. Januar 2017)
Geschäftsführer

Christoph Heller

Malermester

Heinrich Jöckel

Justiziar

Hans Mindl

Rentner

Heike Scharfenberger

Mitglied des Landtags
Rheinland-Pfalz
Stellv. Vorsitzende des
Aufsichtsrats*

Manfred Schwarz

Rentner
Stellv. Vorsitzender des
Aufsichtsrats**

Oliver Sieh

(ab 16. August 2017)
Geschäftsführer

Hans-Joachim Weinmann

Rentner

* bis 31. März 2018

** seit 25. Mai 2018

Von den Arbeitnehmern der TWL AG gewählte Aufsichtsratsmitglieder:

Jürgen Kofink

Kfm. Angestellter
Stellv. Vorsitzender des
Aufsichtsrats

Franz Billhardt

Elektroinstallateur

Kariona Hauck

Controlllerin

Jochen Rohrbacher

Techn. Angestellter

Micha Sommer

Techn. Angestellter

Ronny Vigna

Wirtschaftsinformatiker

Der Vorstand

Dieter Feid

geboren 1966 in Mainz,
Studium der Finanzwirtschaft,
Kaufmännischer Vorstand von TWL
(seit 1. Juni 2018)

Thomas Mösl

geboren 1962 in Burglengenfeld,
Studium der Ingenieurwissenschaften,
Technischer Vorstand von TWL
(seit 1. Juni 2018)

Dr.-Ing. Hans-Heinrich Kleuker

Kaufmännischer Vorstand von TWL
(bis 31. Mai 2018)

Dr.-Ing. Reiner Lübke

Technischer Vorstand von TWL
(bis 31. Mai 2018)

Vorwort des Vorstands



Dieter Feid, Kaufmännischer Vorstand der TWL AG,
Beigeordneter und Kämmerer
der Stadt Ludwigshafen am Rhein



Thomas Mösl, Technischer Vorstand der TWL AG,
Geschäftsführer der TWL Metering GmbH

Sehr geehrte Damen und Herren, Freunde und Partner von TWL,

seit dem 1. Juni 2018 verantworten wir als Vorstand der TWL AG das kaufmännische und technische Ressort des Unternehmens. Wir freuen uns beide auf die Zusammenarbeit mit Ihnen, liebe Geschäftspartner, und mit den Mitarbeitern der TWL AG. Denn wir haben die geschäftliche Entwicklung von TWL im einen Fall als Beigeordneter und Kämmerer der Stadt Ludwigshafen am Rhein und im anderen als Geschäftsführer der TWL Metering GmbH seit vielen Jahren begleitet und waren an der Entwicklung der strategischen Ausrichtung des Unternehmens maßgeblich beteiligt.

Kaum ein Wirtschaftszweig entwickelt sich so dynamisch wie die Energiewirtschaft. Treibende Kräfte sind die Liberalisierung, die Digitalisierung und die Energiewende. Die rasante Entwicklung in unserer Branche stellt uns alle vor große Herausforderungen. Wir werden zusammen mit Ihnen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der TWL AG daran arbeiten, dass sich das Unternehmen auch weiterhin zukunftsorientiert ausrichtet. Der vorliegende Geschäftsbericht soll Ihnen darlegen, wie sich die TWL AG im vergangenen Jahr entwickelt hat.

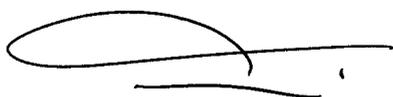
Kundenwünsche erkennen und auf dieser Grundlage mit den richtigen Produkten und Dienstleistungen auf dem hart umkämpften Energiemarkt erfolgreich agieren: Die kundenorientierte Ausrichtung trägt Früchte. Besonders stark, mit nahezu 20 Prozent, war das Umsatzwachstum 2017 bei Stromgroßverbrauchern wie Industriebetrieben. Im gesamten Bundesgebiet konnte das Unternehmen in diesem Marktsegment neue Kunden gewinnen. Hier liegt für TWL weiterhin großes Potenzial, wenn die vertrieblichen Aktivitäten und Dienstleistungen in diesem Segment weiter verstärkt und mit digitalen Angeboten erweitert werden.

Auch im technischen Bereich hat sich TWL viel vorgenommen. Deutschlandweit realisiert das Unternehmen das erste kombinierte Regelkraftwerk. Es nimmt auf dem Weg zur Energiewende eine Vorreiterrolle ein, indem es für die dringend benötigte lokale Flexibilität sorgt. Dazu wird eine Gasturbine mit einem leistungsstarken Batteriespeicher gekoppelt. Mit dem Bau der Anlage beteiligt sich TWL im Rahmen von DESIGNETZ, Baukasten für die Energiewende, an dem vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) geförderten bundesweiten Forschungsprojekt SINTEG. Erst vor wenigen Tagen wurde das Energiewendeprojekt DESIGNETZ ausgezeichnet: Es zählt zu den 100 innovativen Preisträgern des Wettbewerbs „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“ 2018.

Nachhaltig forciert TWL auch vor Ort die Energiewende. Eine Erfolgsstory seit vielen Jahren ist in diesem Zusammenhang die Kooperation mit der GML, Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH. Gemeinsam entsteht aus Restmüll klimaschonende Energie. Besser geht es kaum, da lange Transportwege für den Brennstoff entfallen. Das gilt ebenso für den erzeugten Strom und die Wärme, die direkt in Ludwigshafen von den Haushalten und Betrieben genutzt werden. Ein externes Gutachten bestätigt uns, dass bei der Fernwärme nur 37,4 Gramm CO₂ pro genutzter Kilowattstunde Fernwärme anfallen, damit ist sie die umweltfreundlichste Art der Wärme. Demgegenüber stehen Öl mit 316 Gramm CO₂ und Erdgas mit 228 Gramm CO₂ pro Kilowattstunde, um die gleiche Menge Energie zu erzeugen. Deshalb baut TWL seit Jahren mit Nachdruck das kommunale Fernwärmenetz aus und wird dies auch in Zukunft tun. Das Fernwärmenetz befindet sich in der dritten Ausbaustufe, 2018 wird mit der weiteren Erschließung des Stadtteils Ludwigshafen Süd begonnen. Ein Gewinn für Kunden und Umwelt gleichermaßen.

Natürlich steht das Thema Nachhaltigkeit bei allen Aktivitäten im Fokus – mehr hierzu erfahren Sie im zweiten freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht der TWL AG.

Ludwigshafen am Rhein, im Juni 2018



Dieter Feid
Kaufmännischer Vorstand



Thomas Mösl
Technischer Vorstand

Bericht des Aufsichtsrats der TWL AG



Sehr geehrte Damen und Herren,

im Geschäftsjahr 2017 hat sich der Aufsichtsrat intensiv mit dem weiterhin andauernden Wachstumskurs des Unternehmens beschäftigt. Neben dem Erwerb von Geschäftsanteilen an weiteren Beteiligungsgesellschaften standen vor allem die Entwicklung der vorhandenen Beteiligungen und die Umbaumaßnahmen für das Innovationszentrum „Freischwimmer“ im Vordergrund.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig in mündlicher oder schriftlicher Form über wesentliche Fragen der Geschäftsführung sowie über bedeutsame Geschäftsvorgänge und die Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage informiert.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat trat im Jahr 2017 zu vier ordentlichen Sitzungen zusammen und fasste zusätzlich einen Beschluss im schriftlichen Verfahren. Gegenstand der Sitzungen waren unter anderem der Erwerb einer Beteiligung an der Smart Wins Technologies GmbH, die Anpassung der TWL-Satzung, die Beteiligung an einer Stadtwerkebeteiligungsgesellschaft, das Innovationszentrum „Freischwimmer“ sowie die Frauenquote im Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat hat darüber hinaus dem Abschluss eines Ergebnisabführungsvertrages mit der TWL Immobilien GmbH zugestimmt.

Jahresabschluss der TWL AG und Konzernabschluss

Der Jahresabschluss der TWL AG und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017, der zusammengefasste Lagebericht und der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Jahresergebnisses wurden vom Aufsichtsrat geprüft. Es bestanden keine Einwände. Dem Lagebericht, insbesondere den Aussagen zur weiteren Unternehmensentwicklung, wurde zugestimmt. Den Bericht des Abschlussprüfers, das Prüfungsergebnis und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen und keine Einwendungen erhoben.

Der Jahresabschluss der TWL AG sowie der Konzernabschluss wurden gebilligt. Der Jahresabschluss der TWL AG zum 31. Dezember 2017 ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns in der TWL AG zugestimmt.

Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG

Der Vorstand hat für das Geschäftsjahr 2017 einen Bericht gemäß § 312 Aktiengesetz über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (»Abhängigkeitsbericht«) erstellt, wonach die TWL AG bei jedem im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und durch die im Bericht angegebenen getroffenen Maßnahmen nicht benachteiligt wurde. Der Abschlussprüfer hat diesen Bericht geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, dem Betriebsrat sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr und das gute Jahresergebnis.

Ludwigshafen am Rhein, im Juni 2018
Der Aufsichtsrat



Jutta Steinruck
Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Vorsitzende

Ein Schwimmbad, ein Team und die Macht der Ideen



Wie schwimmen sich kreative Ideen am leichtesten frei? Unter Bedingungen, die jungen Start-ups beste Chancen bieten. Und die findet man seit Juni 2017 im „Freischwimmer“ im alten Hallenbad Nord in Ludwigshafen. Im **neuen Gründerzentrum** von TWL behalten auch junge Unternehmen trockene Füße.

Nach einer Umbauzeit von einem halben Jahr öffnete das Innovationszentrum im Juni 2017 seine Türen für die offiziellen Eröffnungsfeierlichkeiten. Vertreter aus Politik, Wirtschaft und der Start-up-Szene feierten mit. Vom Lehrschwimmbekken, das zum Konferenzbereich umgebaut wurde, bis zum „Ideengarten“ mit einem Lichtnest aus Leuchtröhren und silbernen Fäden – das kreative Konzept des Freischwimmers begeisterte Gäste wie Existenzgründer. Auch die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer war bei ihrem Besuch im August überzeugt: „Diese außergewöhnliche Location bietet alles, was kreative Ideen zum Wachsen brauchen.“ Sie erlebte die Live-Pitches dreier Gründerteams und genoss die anschließende Fragerunde bei sonnigem Wetter im neu gestalteten Innenhof.

Highlights 2017

Wege für Ausbau des Fernwärmenetzes geebnet



Anfang 2016 startete TWL mit der dritten Ausbaustufe des Fernwärmenetzes, das vom Fernheizkraftwerk gespeist wird. Um den Stadtteil Ludwigshafen Süd weiter zu erschließen, soll eine neue Fernwärmetrasse genutzt werden. Hierzu bietet sich die Verlegung durch den alten Posttunnel an, der seit Jahren geschlossen ist. Um diese Option zu nutzen, setzten sich Post, Stadt, Deutsche Bahn und TWL an den Verhandlungstisch und unterzeichneten schließlich im Oktober 2017 den Gestattungsvertrag zum **Ausbau der Fernwärmetrasse „Ringschluss Süd“**. Sehr zur Freude von TWL, denn eine bereits vorhandene Unterführung in die Trasse einzubinden ist kostengünstiger und schneller durchzuführen, als einen neuen Tunnel zu bohren. Der Baubeginn ist für das Jahr 2018 geplant. TWL wird den Ausbau der Fernwärme vorantreiben – ganz im Sinne der Bürger und des Klimaschutzes.

Damit die Sonne ganze Arbeit leisten kann

Fensterputzen ist für jeden selbstverständlich. Aber wer putzt schon seine Photovoltaik-Anlage? Dass diese gereinigt am meisten Leistung bringt, leuchtet ein. Doch Regen allein reicht nicht aus, um alle Verschmutzungen zu entfernen. Ein langjähriger TWL-Mitarbeiter – selbst Eigentümer einer PV-Anlage – erkannte das Problem und stellte dem Vorstand seine „saubere“ Geschäftsidee vor: die PV-Reinigung als Serviceleistung von TWL. Gesagt, getan. Zusammen mit seinem Projektpartner wurden beide vom Tagesgeschäft freigestellt und sind nun seit Februar 2017 mit zwei weiteren Mitarbeitern für TWL erfolgreich im Einsatz. Ob



PV-Anlagen bei Geschäfts- oder Privatkunden – der neue **TWL-Service** erhöht nicht nur die Leistungsfähigkeit, sondern verlängert die Lebenserwartung der Anlage und erhält den Wert der Investition. Ideen lohnen sich bei TWL! Das zeigt der volle Erfolg dieses jungen Projektes.



Bestanden! Informationssicherheit bestätigt

Die TWL AG und die Tochtergesellschaften KNS und TWL Metering erhielten im Dezember 2017 vom TÜV Rheinland das Zertifikat für ihr **Informationsmanagement-System (ISMS)**. Der Prüfungskatalog wird vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) herausgegeben und setzt Standards für den sicheren Umgang mit Daten und Informationen in Unternehmen. Für die TWL Metering GmbH ist damit aber erst der erste Schritt erfolgreich getan: Als Betreiber von über 200.000 Messstellen hat TWL Metering täglich mit sensiblen Kundendaten zu tun. Umso wichtiger ist die bescheinigte Informationssicherheit. Dieses Zertifikat ist die beste Voraussetzung für den nächsten Schritt im Jahr 2018: Die Zertifizierung als Gateway Administrator. So kann TWL Metering diese Dienstleistung auch anderen Energieversorgern anbieten.

Noch höhere Versorgungssicherheit im TWL-Stromnetz

Um in Ludwigshafen weiterhin eine nachhaltig sichere Stromversorgung zu gewährleisten, hat TWL das **Umspannwerk Oppau** modernisiert. Nach dreijähriger Umbauzeit punktet es nun mit modernster Technik und TWL-Kunden können noch zuverlässiger mit Energie versorgt werden. Das Werk verfügt jetzt über zwei Umspanner, von denen einer die Last trägt, der andere im Stand-by-Modus betrieben wird. Jeder der beiden Umspanner kann alleine die Teilnetze versorgen. So stellt TWL sicher, dass der Strom auch bei einer Störung an einem der beiden Systeme zuverlässig in die Haushalte fließt. Dies garantiert die sichere Stromversorgung in den Stadtteilen Oppau, Edigheim, Pfingstweide, Nachtweide sowie in Teilen von Friesenheim und Oggersheim.





Das Geschäftsjahr 2017

Im Zeichen der Innovationen

Die deutsche Wirtschaft wuchs 2017 kräftig: Das Bruttoinlandsprodukt stieg um 2,2 Prozent. Treibende Kraft für das anhaltend starke Wirtschaftswachstum waren, neben dem deutschen Außenhandel, die Ausgaben der privaten Haushalte. Die Entwicklung in der Energiewirtschaft ist nach wie vor geprägt durch die Energiewende. Abgesehen vom Ausbau der erneuerbaren Energien stehen zunehmend weitere Herausforderungen im Vordergrund: die Gewährleistung der Versorgungssicherheit, die Steigerung der Energieeffizienz und der Ausbau digitaler Dienstleistungen. Die damit verbundenen großen Umwälzungen betreffen die gesamte Energiewirtschaft und konfrontieren die Branche mit neuen Playern, neuen Geschäftsmodellen und neuen technischen Lösungen. In diesem agilen Marktumfeld überzeugt TWL mit Kundenorientierung, Kompetenz und vor allem Innovationsfreude.

Das Jahr 2017 stand für TWL im Zeichen der Innovationen: Um unseren Wandel vom regionalen Energieversorger zum bundesweiten Energiedienstleister zu forcieren, haben wir in neue Geschäftsfelder, Produkte

und Technologien investiert. Bereits 2016 haben wir uns mit digital gestützten, neuen Dienstleistungsangeboten auseinandergesetzt und mit Beteiligungen an Unternehmen sowie der Gründung eigener Tochtergesellschaften neue Potenziale erschlossen. 2017 haben wir diesen Kurs fortgesetzt. So hat TWL im Geschäftsjahr einen Anteil von 25,05 Prozent an der 2011 gegründeten Solandeo GmbH erworben, einem Dienstleister für die Messung und Steuerung kleiner erneuerbarer Energieanlagen. Auf Basis der von Solandeo entwickelten Software kann unsere Tochtergesellschaft TWL Metering bundesweit den Service des Messstellenbetreibers anbieten. Darüber hinaus haben wir uns mit 25,1 Prozent am IT-Dienstleister powercloud beteiligt. powercloud bietet die zukunftsweisenden Lösungen, um die Digitalisierung unseres Vertriebsgeschäfts voranzutreiben. Mit dem Erwerb von 74,9 Prozent der Anteile der WEBfactory GmbH erweitern wir unser Angebot für Geschäftskunden. Das Unternehmen entwickelt Software für die Überwachung und Steuerung von Maschinen und Industrieanlagen sowie für die Onlineanalyse und -auswertung von Produktionsdaten.





Eine neue Turbinenanlage wandelt ab 2018 den Wärmeüberschuss aus der Müllverbrennungsanlage der GML, Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH, in Strom um. Damit reduzieren wir den Energieverlust um 84 Prozent von 75 auf 12 Gigawattstunden (GWh) pro Jahr. Ende September 2017 wurde die Anlage geliefert.

Innovationen auch im Kerngeschäft: Erneuerbare Energien aus Wind und Sonne unterliegen witterungsbedingt starken Schwankungen. Um eine zuverlässige Stromversorgung sicherzustellen, sind intelligente Lösungen gefordert. Einen Beitrag dazu leisten wir durch den 2017 begonnenen Bau des ersten kombinierten Regelkraftwerks in Deutschland: eine Innovation, die von uns zum Patent angemeldet wurde. Es ist ein Meilenstein für die Zukunft der Stromversorgung in Ludwigshafen und im Rahmen von SINTEG Teil des Schau Fensters „DESIGNETZ: Baukasten Energiewende – Von Einzellösungen zum effizienten System der Zukunft“.

6 Mio. €

investiert TWL in den Bau des ersten kombinierten Regelkraftwerks Deutschlands.

Eine vorhandene, aber selten genutzte 4-MW-Gasturbine wurde mit einem 9-MW/6,5-MWh-Batteriespeicher gekoppelt. Das Zusammenspiel der hochpräzisen und Millisekunden schnellen, aber in ihrer Kapazität endlichen Batterien mit einer kontinuierlich einsetzbaren Gasturbine ermöglicht eine ideale Kombination von schneller Leistung und langer Kapazität für die Bereitstellung von Regelenergie. Damit ermöglichen wir eine dezentrale Ausregelung der erneuerbaren Energieversorgung und schaffen die dringend benötigte lokale Flexibilität. Das Kombikraftwerk bedient sowohl den wirtschaftlich interessanten Primär- als auch Sekundär-Regelleistungsmarkt (PRL und SRL) und stellt dazu beiden Märkten je 4 MW Regelleistung zur Verfügung. Etwa 6 Mio. Euro investiert TWL für das Regelkraftwerk; hinzu kommen rund 700 Tsd. Euro, die das BMWi dafür an Fördermitteln innerhalb des Forschungsprojekts SINTEG bereitstellt.

Mit zwei weiteren Projekten haben wir 2017 einen großen Schritt in die Zukunft gemacht. Im Mai 2017 beteiligte sich TWL als einziges Gründungsmitglied aus Deutschland an der Energy Web Foundation (EWF). Das Ziel der gemeinnützigen Stiftung ist es, den kommerziellen Einsatz der Blockchain-Technologie im Energiesektor zu beschleunigen. Denn getrieben durch die Energiewende und die Liberalisierung des Energie-

marktes, wird die Anzahl der Akteure in diesem Markt immer größer und vielfältiger, gleichzeitig werden die Stromnetze dezentraler und komplexer. Die Blockchain-Technologie kann auf einer virtuellen Ebene Transparenz und Flexibilität bei Angebot und Nachfrage schaffen. Durch die Beteiligung an der EWF erhalten wir frühzeitig Informationen zu Anwendungsmöglichkeiten, die für uns als Energieversorger nützlich sind.

Im Juni 2017 öffnete unser Innovationszentrum „Freischwimmer“ für die offizielle Eröffnungsfeier erstmals seine Türen. Ende 2016 hatten wir Teile des ehemaligen Hallenbads Nord erworben und damit begonnen, das Gebäude zu einem Gründerzentrum und Accelerator umzubauen. 2018 sind hier die ersten Start-ups und Existenzgründer, vorrangig aus den unserem Kerngeschäft nahen Bereichen Energie und Wasser, Mobilität sowie Future City eingezogen. Ebenfalls 2017 haben wir unsere Tochtergesellschaft TWLplus gegründet – eine wie ein Start-up aufgebaute Gesellschaft, in der vom Tagesgeschäft zeitweise freigestellte Mitarbeiter an internen Ideen arbeiten. Die TWLplus soll 2018 ebenfalls in das Gebäude des Freischwimmers einziehen. So stellen wir sicher, dass unsere Geschäftsentwicklung in den Kernbereichen und in neuen Geschäftsfeldern auch in Zukunft im Zeichen der Innovationen steht.

Wirtschaftliche Entwicklung

Erheblichen Einfluss auf den Energieverbrauch hat das Wetter. Die Statistik dokumentiert für 2017 eine Durchschnittstemperatur von 9,6 Grad Celsius, sie lag damit auf dem Niveau des Vorjahres. Zudem war das Jahr sowohl sehr nass als auch sonnenscheinreich und von Wetterunbeständigkeit gekennzeichnet. Das zeigte sich besonders in den Monaten März und April: Während der März zum wärmsten Monat seit Beginn der Wetteraufzeichnung wurde, schlug der April ins andere Extrem und brachte einen Kälterückfall mit Minusgraden. Entsprechend stark waren die Abweichungen beim Energiebedarf aufgrund der großen Temperaturschwankungen. Sie werden mit dem Klimawandel in Verbindung gebracht und die Energiewirtschaft wird sich mittel- bis langfristig mit dem daraus resultierenden veränderten Verbrauchsverhalten auseinandersetzen müssen.





In der zentralen Leitwarte von TWL laufen sämtliche Informationen aus unseren Netzen in Ludwigshafen zusammen.

Der positive Verlauf der Konjunktur führte zu einem erhöhten Energieverbrauch. Deutschlandweit stieg er 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 Prozent.

Auch der Stromabsatz bei TWL ist 2017 gestiegen. Im wettbewerbsintensiven Stromgeschäft mit großen Geschäftskunden verzeichnete TWL erneut herausragende Erfolge. Um 19,9 Prozent haben wir im Berichtsjahr den Absatz in diesem wichtigen Marktsegment mit Kunden im gesamten Bundesgebiet gesteigert. Auch im Segment der Privat- und Gewerbekunden konnten wir Zuwächse erreichen. Mit innovativen Produkten hat TWL neue Kunden gewonnen und ein Absatzplus von rund 3 Prozent erreicht. Die Ludwigshafener Privathaushalte und Betriebe halten uns die Treue. Sie nehmen TWL als verantwortungsvollen und für die Region engagierten Energiedienstleister mit fairen Preisen und Konditionen wahr – untermauert wird

Den Stromabsatz an
Großkunden im Bundesgebiet
steigerte TWL um

19,9 %

das von der Auszeichnung „Bester Stromversorger Ludwigshafen“ des renommierten Wirtschaftsmagazins Focus-Money. Insgesamt konnte TWL den Stromabsatz über alle Kundensegmente hinweg um 9,1 Prozent steigern.

Der Gasabsatz an Privat- und Gewerbekunden stieg – in der Hauptsache witterungsbedingt – um 3,7 Prozent. Dafür ist unsere Leistungsstärke auf dem TWL-Heimatmarkt Ludwigshafen ein wesentlicher Faktor – sie wurde, ebenfalls von Focus-Money, mit dem Siegel „Top Gasversorger Ludwigshafen“ ausgezeichnet. Im Geschäftskundenbereich mussten dagegen, angesichts des extremen Wettbewerbsdrucks auf dem Erdgasmarkt, Einbußen hingenommen werden. Daher fiel der gesamte Gasabsatz gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 10,6 Prozent geringer aus.

Die Wärmelieferung nahm im Berichtsjahr um 0,2 Prozent auf 288,6 Mio. kWh leicht zu. Dagegen ist der Kälteabsatz von 5,9 Mio. kWh auf 2,4 Mio. kWh aufgrund eines Kundenverlustes deutlich zurückgegangen.

In der Sparte Trinkwasser gab es leichte Zugewinne bei den Privat- und Gewerbekunden sowie den Geschäftskunden. Allerdings fiel der Posten Weiterverteilern im Jahr 2017 weg, da TWL die Betriebsführung und Wasserversorgung von Altrip nicht mehr übernimmt. Deshalb haben wir insgesamt etwas weniger Trinkwasser (minus 1,8 Prozent) an unsere Kunden geliefert.





Mit seinen Umspannwerken versorgt TWL seine Kunden zuverlässig mit Energie. 2017 wurde nach dreijähriger Umbauzeit das **Umspannwerk in Oppau** eingeweiht. Es garantiert die sichere Stromversorgung in den Stadtteilen Oppau, Edigheim, Pfungstweide, Nachtweide sowie in Teilen von Friesenheim und Oggersheim.



Entwicklung der Energiepreise für Haushalt und Gewerbe

Insgesamt erhöhten sich die Verbraucherpreise in Deutschland 2017 um 1,8 Prozent. Damit liegt der Wert deutlich über dem der vergangenen Jahre (plus 1,3 Prozent). Energie verteuerte sich mit 3,1 Prozent überdurchschnittlich. Preistreiber waren leichtes Heizöl mit plus 16,0 Prozent und Kraftstoffe legten um 6,0 Prozent zu. Dagegen fiel der Gaspreis um 2,8 Prozent und die Umlagen für Zentralheizungen und Fernwärme gaben um 1,5 Prozent nach. Die Strompreise gingen erneut leicht nach oben. Der Grund dafür waren weiter steigende staatliche Abgaben, ihr Anteil beträgt inzwischen rund 54 Prozent.

Die erhöhten gesetzlichen Umlagen führten auch dazu, das TWL die Strompreise im Februar 2017 dementsprechend anheben musste. Angesichts günstiger Gasbezüge konnten wir die Erdgaspreise um 0,15 ct/kWh senken. Die Wasserpreise blieben im Geschäftsjahr 2017 konstant. In der Sparte Wärme wurden die Preise zu Jahresbeginn gesenkt, sind aber im Jahresverlauf 2017 leicht gestiegen: der Verbrauchspreis um 0,9 Prozent und der Grundpreis um 1,7 Prozent.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse von TWL lagen, nach Abzug von Strom- und Energiesteuer, mit rund 362,5 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahr (350 Mio. Euro). Dieses erfreuliche Ergebnis basiert auf den signifikant erhöhten Umsatzerlösen beim Strom. Hier konnten wir ein Plus von 14,4 Prozent erzielen.

362,5 Mio. €

Umsatzerlöse erwirtschaftete TWL, das ist eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

Einbußen, bedingt durch Kundenverluste, mussten wir im Gasgeschäft hinnehmen. Der anhaltende Wettbewerbsdruck war dafür verantwortlich. In der Wärmesparte wirkte die zu Beginn des Geschäftsjahres durchgeführte Preissenkung nach. Dadurch fielen die Umsatzerlöse geringer aus. Einen leichten Erlöszuwachs von knapp 1 Prozent gab es beim Trinkwasser.



Finanzdaten auf einen Blick

in Mio. €

| | 2010 | 2016 | 2017 |
|------------------------------|---------|-------|-------|
| Umsatzerlös | 242,7 * | 350,0 | 362,5 |
| Jahresergebnis | 0,9 | 13,0 | 12,5 |
| Bilanzsumme | 295,4 | 353,4 | 386,8 |
| Anlagevermögen | 202,4 | 276,1 | 293,9 |
| Eigenkapital | 63,1 | 119,7 | 132,2 |
| Investitionen in Sachanlagen | 23,2 | 31,8 | 36,2 |

* Angabe vor Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz

Aufwendungen

Auf fast 266 Mio. Euro – und damit um 3,2 Prozent – nahm der Materialaufwand zu. Zurückzuführen ist das in der Hauptsache auf den beträchtlichen Anstieg beim Stromabsatz an Großkunden im gesamten Bundesgebiet. Steigende Mitarbeiterzahlen ließen den Personalaufwand klettern und die vermehrten Investitionen in Sachanlagen erhöhten die Abschreibungen.

Finanzergebnis

Der EBIT (Ergebnis vor Zinsen – exklusive der Aufzinsung von Rückstellungen-, Steuern, Abschreibungen auf Finanzanlagen und ÖPNV-Ergebnis) stieg erneut an und verbesserte sich auf rund 23,9 Mio. Euro im Vergleich zu 23,2 Mio. Euro im Jahr 2016.

Das Finanzergebnis ging gegenüber dem Vorjahr um 1,8 Mio. Euro auf minus 27,5 Mio. Euro zurück. Die Abschreibung einer Finanzanlage in Höhe von knapp 2,0 Mio. Euro sowie einer höheren Verlustübernahme von rund 1,1 Mio. Euro auf rund 23,1 Mio. Euro waren die Gründe dafür. Mildernd wirkten leicht gesunkene Zinsaufwendungen sowie höhere Beteiligungs- und Zinserträge.

42,3 Mio. €

weist TWL als Bilanzgewinn aus.

Demzufolge ist das Ergebnis nach Steuern leicht gesunken auf rund 12,5 Mio. Euro (i. Vj. 13,2 Mio. Euro). Auch nach sonstigen Steuern wurde 2017 ein positives Jahresergebnis von rund 12,5 Mio. Euro erwirtschaftet. Zuzüglich des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr (29,8 Mio. Euro) beträgt der Bilanzgewinn 42,3 Mio. Euro.

Vermögenslage

Erneut hat die Bilanzsumme von TWL kräftig zugelegt – für das Geschäftsjahr 2017 um rund 33,5 Mio. Euro auf nun 386,8 Mio. Euro. Auf der Aktivseite steigerten höhere Forderungen – die maßgeblich aus dem operativen Geschäft resultieren – und das Anlagevermögen durch Zugänge im immateriellen und Sachanlagevermögen sowie die Forderungen gegen verbundene Unternehmen die Bilanzsumme. Zugänge in Höhe von 2,8 Mio. Euro gab es auch bei den Finanzanlagen, die immateriellen Vermögenswerte stiegen um 0,4 Mio. Euro. Das Anlagevermögen wuchs um 17,8 Mio. Euro auf



9,5 %

und damit auf 386,8 Mio. Euro ist die Bilanzsumme von TWL gewachsen.

293,9 Mio. Euro. Darin enthalten sind auch Käufe und Gründungen von Tochtergesellschaften wie der WEBfactory GmbH und der INFRA Virtuelle Stadtwerke GmbH oder Einzahlungen in das Eigenkapital von Konzernunternehmen. Auf der Aktivseite deutlich gestiegen ist auch der aktive Rechnungsabgrenzungsposten, er erhöhte sich um 6,7 Mio. Euro auf rund 7 Mio. Euro. Hierbei handelt es sich um Mietvorauszahlungen für unseren neuen Innenstadtstandort, der mit Beginn der Mietzeit den Mietaufwand kürzen wird.

Unsere ausgeprägte Investitionstätigkeit sowie die Finanzierung von Konzernunternehmen sorgten auf der Passivseite für steigende Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 35,8 Mio. Euro auf nunmehr 170,1 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken leicht um 0,9 Mio. Euro auf 26,2 Mio. Euro und die gegenüber verbundenen Unternehmen gingen um 5,1 Mio. Euro auf 20,2 Mio. Euro zurück.

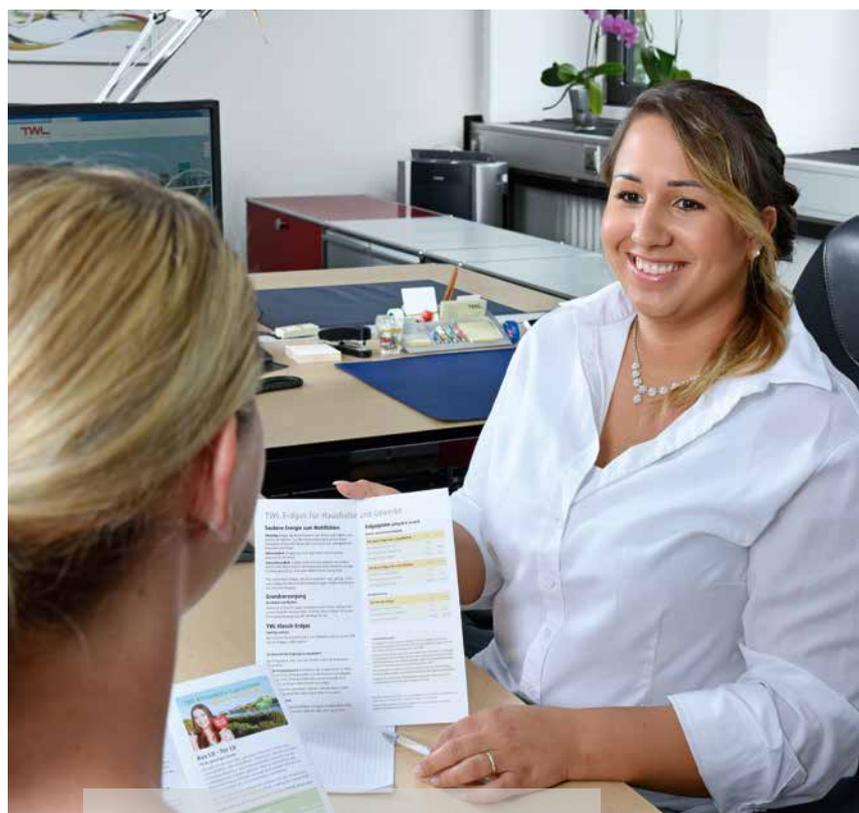
Das positive Jahresergebnis ließ die Position Eigenkapital deutlich ansteigen und hob die Eigenkapitalquote von TWL auf 34,2 Prozent (i. Vj. 33,9 Prozent).

Finanzlage

Ausgehend von einem deutlich positiven Jahresergebnis in Höhe von 12,5 Mio. Euro wurde ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 16,9 Mio. Euro erzielt. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beläuft sich auf minus 37,3 Mio. Euro, was vorrangig auf Investitionen ins Sachanlagevermögen zurückzuführen ist. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit liegt

bei minus 10,3 Mio. Euro. Der Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von 0,3 Mio. Euro, vermindert um die kurzfristig jederzeit fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von minus 32,4 Mio. Euro, ergibt einen Finanzmittelbestand am Ende der Periode in Höhe von minus 31,0 Mio. Euro.

Der Fachbereich Finanzen stellt im Hinblick auf die Optimierung des Zinsergebnisses sicher, dass vor der externen Aufnahme von Finanzmitteln zunächst ein Finanzmittelausgleich innerhalb des TWL-Konzerns vorgenommen wird. In diesem Zusammenhang haben die Konzerngesellschaften die Möglichkeit der Mittelaufnahme sowie der Anlage bei der Muttergesellschaft.



Wir sind für unsere Kunden da. Im Jahr 2017 haben wir in unserem Kundenzentrum 33.120 Kunden persönlich beraten. Das zeigt uns, dass der direkte Kontakt zum Kundenberater für viele Ludwigshafener Bürgerinnen und Bürger weiterhin wichtig ist.



Die externe Beschaffung kurzfristiger Liquidität erfolgt für den TWL-Konzern durch die TWL AG in Form der Inanspruchnahme von revolvingenden Betriebsmittellinien, die zum Bilanzstichtag in Höhe von 53,0 Mio. Euro zur Verfügung standen und mit 31,3 Mio. Euro valutierten.

Für die Finanzierung langfristiger Investitionen hat die TWL AG in den Jahren 2016 und 2017 bilaterale Kredite mit Laufzeiten zwischen sieben und 20 Jahren in Höhe von 84,0 Mio. Euro aufgenommen. Im Gegenzug dafür wurde der seit 2014 bestehende Konsortialkreditvertrag durch die TWL AG aus wirtschaftlichen Gründen zum 30. September 2017 gekündigt und zurückgeführt.

Zum Bilanzstichtag waren rund 34,1 Mio. Euro der langfristigen Darlehen variabel verzinst, jedoch zu großen Teilen durch den Einsatz von Zinsswaps gesichert.

Ein langfristiger KfW-Programmkredit in Höhe von 13,1 Mio. Euro war zum Bilanzstichtag noch nicht in Anspruch genommen.

Investitionen

Im Berichtsjahr hat TWL seine Investitionen im immateriellen und Sachanlagevermögen noch einmal deutlich auf insgesamt 36,2 Mio. Euro (i. Vj. 31,8 Mio. Euro) gesteigert. Nachhaltig haben wir in den Ausbau und Erhalt der Infrastruktur zur Energie- und Wasserversorgung im Raum Ludwigshafen investiert. Die Netze waren dabei mit Ausgaben in Höhe von 19,9 Mio. Euro ein Schwerpunkt, 6,3 Mio. Euro flossen ins Wärme- und 6,1 Mio. Euro ins Trinkwassernetz.

Erneut hat TWL die Investitionen im immateriellen und Sachanlagevermögen gesteigert, 2017 waren es insgesamt

36,2 Mio. €

Im Bereich Erzeugung haben wir 11,5 Mio. Euro investiert, hauptsächlich in das FHKW (4,6 Mio. Euro) und in unsere Wasserwerke (4,3 Mio. Euro).

Für Informationstechnik hat TWL im Berichtsjahr 3,4 Mio. Euro aufgewendet.



Wasser ist einer der wichtigsten Rohstoffe, die wir besitzen, und eines der am strengsten kontrollierten Lebensmittel. TWL investiert kontinuierlich in die Technik und Anlagen und fördert jährlich mehr als 12 Mio. Kubikmeter Wasser aus über 25 Tiefbrunnen.





TWL
Wasserwerk II

Wasserwerk II

TWL

TWL

www.twl.de

LU TW 634

www.dtu.de



Ausblick

TWL ist, trotz des enormen Wettbewerbsdrucks, für die Zukunft gut aufgestellt. Einerseits erweitern wir unser Kerngeschäft mit Projekten wie dem Bau des kombinierten Regelkraftwerks. Auf der anderen Seite suchen wir gezielt nach neuen Geschäftsideen und -feldern, die unser Kerngeschäft ergänzen. Derzeit sehen wir keine Risiken, die bestandsgefährdend sind oder die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens wesentlich gefährden.

Als regional verankerter Energiedienstleister sind unsere Kundennähe und persönliche Präsenz vor Ort weiterhin wesentliche Stärken auf unserem Heimatmarkt. Dabei überzeugen wir Privat- und Gewerbekunden in der Region Ludwigshafen immer wieder mit kompetenten Ansprechpartnern und bedarfsgerechten Produkten von unserer Leistungsfähigkeit.

Wir sind fest in Ludwigshafen und der Region verankert. Auch 2018 planen wir wieder Investitionen in Höhe von rund 36 Millionen Euro. Schwerpunkte sind die Bereiche Energieerzeugung und Versorgungsnetze.

Mit dem Fernwärmeausbau Stufe II und III hat TWL 2014 sowie 2016 neue Wachstumsprojekte auf den Weg gebracht. Sie werden uns auch 2018 beschäftigen und für die Unternehmensentwicklung von wesentlicher Bedeutung sein. Ziel des Ausbaus ist der Anschluss neuer Wohngebäude und Gewerbebetriebe an das TWL-Fernwärmenetz. Bewohner und Firmen schätzen die kostengünstige und klimaschonende Energie. Entsprechend groß ist die Nachfrage in den Stadtvierteln, die wir bereits mit Fernwärme versorgen. 5 Mio. Euro wendet TWL allein für den Bau neuer Trassen auf, die 2018 beziehungsweise 2019 in Betrieb gehen. Mit umfangreichen Verhandlungen zwischen Deutscher Post, der Stadt Ludwigshafen und der Deutschen Bahn ist es TWL gelungen, die Genehmigung dafür zu erhalten, im derzeit geschlossenen alten Posttunnel eine Fernwärmetrasse zu verlegen. Sie ist Bestandteil des Ringschlusses Süd. Mit der Detailplanung wurde Ende

2017 begonnen. Durch die Nutzung des vorhandenen Posttunnels konnten wir die notwendigen Baumaßnahmen erheblich verringern und beachtliche Kosteneinsparungen realisieren. Zudem lässt sich der Ringschluss Süd auf diese Weise deutlich schneller fertigstellen. Mit dem Ausbau der Fernwärme erschließt sich TWL steigende und langfristig sichere Umsatzerlöse in dieser Sparte.

Den Stromabsatz will TWL in den kommenden Jahren signifikant erhöhen. Gute Chancen sehen wir für die Neuakquisition von Sondervertragskunden – speziell von Industriebetrieben mit hohem Verbrauch. Netzverlustplanlieferungen eröffnen uns weitere Absatzchancen. Eine noch leicht rückläufige Entwicklung erwarten wir für 2018 beim Gasverkauf. Danach rechnen wir mit einer Kehrtwende und stetigen Absatzzuwächsen, die jedoch vergleichsweise weniger stark als beim Strom ausfallen dürften. Der Wasserabsatz wird stabil erwartet. Da wir das Fernwärmenetz weiter ausbauen und verdichten, wird der Absatz von Wärme kontinuierlich steigen.

Dem jeweiligen Mengenwachstum entsprechend, gestalten sich die erwarteten Umsatzerlöse für die verschiedenen Medien. Beim Strom planen wir einen beständigen Erlösanstieg im zweistelligen Millionenbereich. Für den Gasumsatz gehen wir aufgrund der leicht rückläufigen Absatzentwicklung von einer nur leichten Erhöhung im einstelligen Millionenbereich aus. Stabil bleiben die Erlöse für Wasser, während wir bei der Wärme mit einer leicht positiven Erlösentwicklung rechnen. Insgesamt rechnen wir mit Umsatzerlösen, die über denen von 2017 liegen. Das Großhandels- und Weiterverteilungsgeschäft wird darauf einen maßgeblichen Einfluss haben.

Mit der Mengenentwicklung einhergehend steigen die Materialaufwendungen für den Strom- bzw. Gasbezug. Nahezu konstant bleiben die Bezugskosten für Wärme und Wasser.

Nachdem 2017 von unterjährigen Sondereffekten, maßgeblich im Bereich Wasser, beeinflusst war, geht TWL für 2018 von niedrigeren sonstigen betrieblichen Erträgen aus. Der sonstige betriebliche Aufwand wird geringer

als 2017 prognostiziert, dies resultiert in der Hauptsache aus einem leicht niedrigeren Bezug an externen Leistungen.

Knapp 36 Mio. Euro werden wir 2018 investieren. Schwerpunkte bilden Ausgaben für den Bereich Energieerzeugung Fernheizkraftwerk sowie für die Strom-, Wasser-, Wärme- und sonstigen Versorgungsnetze.

36 Mio. €

wird TWL 2018 in Energieerzeugungsanlagen und die Versorgungsinfrastruktur investieren.

Insgesamt rechnen wir für 2018 mit einem deutlich positiven Jahresergebnis in Höhe von rund 11 Millionen Euro. In den Folgejahren erwarten wir leicht rückläufige Ergebnisse im oberen einstelligen Millionenbereich, die sich in der Zukunft auf diesem Level stabilisieren werden. Auch der EBIT (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und ÖPNV-Ergebnis) wird für 2018 mit rund 23,4 Mio. Euro deutlich positiv veranschlagt. Dieses Niveau entwickelt sich über die weiteren Jahre entsprechend den Prognosen für das Jahresergebnis ebenfalls leicht rückläufig.



Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

| | 2017 € | 2016 € |
|--|------------------------|------------------------|
| Umsatzerlöse | 362.468.945,65 | 350.012.504,51 |
| Erhöhung (i. Vj. Verminderung) des Bestands an unfertigen Leistungen | 281.000,00 | -67.100,00 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 7.468.792,53 | 6.501.207,60 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 22.658.358,70 | 23.882.679,58 |
| | 392.877.096,88 | 380.329.291,69 |
| Materialaufwand | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | -175.542.894,50 | -172.246.888,30 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -90.308.933,97 | -85.431.296,32 |
| Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | -35.034.573,51 | -33.526.817,39 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -9.647.373,37 | -9.351.156,61 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -18.879.098,90 | -18.450.377,80 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -23.126.145,96 | -22.510.410,23 |
| | -352.539.020,21 | -341.516.946,65 |
| Erträge aus Beteiligungen | 1.518.544,59 | 1.244.614,24 |
| Erträge aus Gewinnabführungen | 939.312,51 | 836.669,11 |
| Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 213.835,04 | 246.566,97 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 799.153,49 | 123.656,60 |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen | -2.049.533,71 | -72.589,00 |
| Aufwendungen aus Verlustübernahme | -23.091.155,84 | -21.998.445,25 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -5.791.921,48 | -6.034.976,15 |
| Aufwand (i. Vj. Ertrag) aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -418.619,87 | 83.981,71 |
| Ergebnis nach Steuern | 12.457.922,40 | 13.241.823,27 |
| Sonstige Steuern | 25.999,04 | -192.705,76 |
| Jahresüberschuss | 12.483.921,44 | 13.049.117,51 |
| Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | 29.824.366,02 | 21.888.167,32 |
| Einstellung in Gewinnrücklagen | | |
| a) in die gesetzliche Rücklage | 0,00 | -5.112.918,81 |
| | | |
| Bilanzgewinn | 42.308.287,46 | 29.824.366,02 |

Bilanz

zum 31. Dezember 2017

| | 2017 € | 2016 € |
|---|-----------------------|-----------------------|
| Anlagevermögen | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 4.925.890,59 | 4.526.074,59 |
| Sachanlagen | 235.479.913,25 | 220.870.315,91 |
| Finanzanlagen | 53.471.693,17 | 50.666.769,89 |
| | 293.877.497,01 | 276.063.160,39 |
| Umlaufvermögen | | |
| Vorräte | 2.787.616,49 | 2.568.782,00 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 82.858.157,51 | 74.395.351,53 |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 285.418,63 | 87.584,47 |
| | 85.931.192,63 | 77.051.718,00 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 7.033.549,71 | 266.625,61 |
| Aktiva | 386.842.239,35 | 353.381.504,00 |

| | 2017 € | 2016 € |
|---|-----------------------|-----------------------|
| Eigenkapital | | |
| Gezeichnetes Kapital | 51.129.188,12 | 51.129.188,12 |
| Kapitalrücklage | 33.670.238,24 | 33.670.238,24 |
| Gewinnrücklagen gesetzliche Rücklage | 5.112.918,81 | 5.112.918,81 |
| Bilanzgewinn | 42.308.287,46 | 29.824.366,02 |
| | 132.220.632,63 | 119.736.711,19 |
| Sonderposten | 6.073.952,57 | 5.794.645,99 |
| Rückstellungen | 20.079.322,90 | 22.450.614,29 |
| Verbindlichkeiten | 228.264.208,82 | 205.237.624,52 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 204.122,43 | 161.908,01 |
| Passiva | 386.842.239,35 | 353.381.504,00 |



Aus dem Unternehmen

| Strom | | Stromabsatz | | 2017 | 2016 | Veränd. % |
|---------------------------|-----------------|---------------------------|--|----------------|----------------|--------------|
| Privat- und Gewerbekunden | Mio. kWh | | | 236,5 | 229,7 | 3,0 |
| Geschäftskunden | Mio. kWh | | | 841,5 | 702,1 | 19,9 |
| Netzbetreiber | Mio. kWh | | | 420,9 | 442,4 | -4,9 |
| | | | | 1.498,9 | 1.374,2 | 9,1 |
| Selbstverbrauch | Mio. kWh | | | 33,6 | 34,9 | -3,7 |
| Gesamt | Mio. kWh | | | 1.532,5 | 1.409,1 | 8,8 |
| | | Stromumsatz | | | | |
| Privat- und Gewerbekunden | Mio. € | | | 51,6 | 51,9 | -0,6 |
| Geschäftskunden | Mio. € | | | 117,5 | 92,5 | 27,0 |
| Netzbetreiber | Mio. € | | | 12,8 | 14,6 | -12,3 |
| Gesamt | Mio. € | | | 181,8 | 159,0 | 14,3 |
| | | Versorgungsanlagen | | | | |
| Netzlänge | km | | | 1.593,7 | 1.576,8 | 1,1 |
| Eingebaute Zähler | | | | 98.494 | 98.710 | -0,2 |
| Erdgas | | Erdgasabsatz | | 2017 | 2016 | Veränd. % |
| Privat- und Gewerbekunden | Mio. kWh | | | 635,8 | 612,8 | 3,7 |
| Geschäftskunden | Mio. kWh | | | 875,4 | 1.076,7 | -18,7 |
| | | | | 1.511,2 | 1.689,5 | -10,6 |
| Selbstverbrauch | Mio. kWh | | | 157,5 | 168,0 | -6,3 |
| Gesamt | Mio. kWh | | | 1.668,7 | 1.857,5 | -10,2 |
| | | Erdgasumsatz | | | | |
| Privat- und Gewerbekunden | Mio. € | | | 36,2 | 31,8 | 13,8 |
| Geschäftskunden | Mio. € | | | 28,4 | 39,2 | -27,6 |
| Gesamt | Mio. € | | | 64,6 | 71,0 | -9,0 |
| | | Versorgungsanlagen | | | | |
| Netzlänge ¹ | km | | | 432,2 | 432,5 | -0,1 |
| Eingebaute Zähler | | | | 38.268 | 38.843 | -1,5 |
| Wärme/Kälte | | Wärmeabsatz | | 2017 | 2016 | Veränd. % |
| Privat- und Gewerbekunden | Mio. kWh | | | 166,2 | 163,5 | 2,1 |
| Geschäftskunden | Mio. kWh | | | 122,4 | 124,2 | -2,3 |
| | | | | 288,6 | 287,7 | 0,2 |
| Selbstverbrauch | Mio. kWh | | | 21,4 | 20,0 | 7,0 |
| Gesamt | Mio. kWh | | | 309,7 | 307,7 | 0,6 |
| | | Kälteabsatz | | | | |
| Geschäftskunden | Mio. kWh | | | 2,4 | 5,9 | -59,3 |
| Gesamt | Mio. kWh | | | 2,4 | 5,9 | -59,3 |

¹ Die Angaben wurde 2017 vereinheitlicht auf Angaben ohne HA

| Wärmeumsatz | | 2017 | 2016 | Veränd. % |
|------------------------------------|-----------------|--------------|--------------|--------------|
| Privat- und Gewerbekunden | Mio. € | 11,9 | 12,1 | -1,7 |
| Geschäftskunden | Mio. € | 7,1 | 7,7 | -7,8 |
| Gesamt | Mio. € | 19,1 | 19,8 | -3,5 |
| Kälteumsatz | | | | |
| Geschäftskunden | Mio. € | 0,3 | 0,4 | -25,0 |
| Gesamt | Mio. € | 0,3 | 0,4 | -25,0 |
| Dampferzeugung MVA und FHKW | Mio. kWh | 529,7 | 527,1 | 0,5 |
| Versorgungsanlagen | | | | |
| Netzlänge | km | 83,9 | 81,4 | 3,1 |
| Eingebaute Zähler | | 6.448 | 5.697 | 13,2 |
| Hausübergabestationen | | 2.343 | 2.270 | 3,2 |

| Trinkwasser | Trinkwasserabsatz | | 2017 | 2016 | Veränd. % |
|---------------------------|---------------------------|---------------------|-------------|-------------|-----------|
| | Privat- und Gewerbekunden | Mio. m ³ | 8,3 | 8,2 | 1,2 |
| Geschäftskunden | Mio. m ³ | 2,7 | 2,6 | 3,9 | |
| Weiterverteiler | Mio. m ³ | 0,0 | 0,4 | -100,0 | |
| | Mio. m³ | 11,0 | 11,2 | -1,8 | |
| Selbstverbrauch | Mio. m ³ | 0,2 | 0,2 | 0,0 | |
| Gesamt | Mio. m³ | 11,2 | 11,4 | -1,8 | |
| Trinkwasserumsatz | | | | | |
| Privat- und Gewerbekunden | Mio. € | 18,7 | 17,9 | 4,5 | |
| Geschäftskunden | Mio. € | 4,2 | 4,3 | -2,3 | |
| Weiterverteiler | Mio. € | 0,0 | 0,5 | -100,0 | |
| Gesamt | Mio. € | 22,9 | 22,7 | 0,9 | |
| Versorgungsanlagen | | | | | |
| Netzlänge | km | 513,4 | 512,0 | 0,3 | |
| Eingebaute Zähler | | 47.037 | 45.957 | 2,4 | |

| Personalentwicklung | Mitarbeiter zum Bilanzstichtag | | 2017 | 2016 | Veränd. % |
|----------------------------|---------------------------------------|------------|------------|------------|-----------|
| | Mitarbeiter | | 574 | 557 | 3,1 |
| Auszubildende | | 73 | 71 | 2,8 | |
| | | 647 | 628 | 3,0 | |
| Studentische Praktikanten | | 0 | 0 | 0,0 | |
| Gesamt | | 647 | 628 | 3,0 | |



Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft, Ludwigshafen am Rhein, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie für die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG

überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 der Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft, Ludwigshafen, den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Mannheim, 17. Mai 2018

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Krämer
Wirtschaftsprüfer

Müller
Wirtschaftsprüfer



Nachhaltigkeitsbericht 2017

Auf gutem Weg in die Zukunft





Inhalt

- N 4 Vorwort
 - N 6 Auszeichnungen und Zertifikate
 - N 7 Kurzporträt
 - N 8 Strategie | DNK Strategie
 - N 12 Prozessmanagement | DNK Prozessmanagement
 - N 22 Umwelt | DNK Umwelt
 - N 28 Gesellschaft | DNK Gesellschaft
 - N 38 GRI Inhaltsindex
 - N 39 Nachhaltigkeit in Zahlen
 - N 42 Berichtsprofil
-



Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren, Freunde und Partner von TWL,

als moderner Energiedienstleister trägt die TWL AG eine Verantwortung gegenüber ihren Kunden, Mitarbeitern und der Gesellschaft, die Zukunft des Unternehmens nachhaltig zu gestalten. Seit dem Jahr 2016 veröffentlicht das Unternehmen einen freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht, der sich an den Kriterienkatalog des Deutschen Nachhaltigkeitskodex anlehnt.

Was bedeutet für TWL Nachhaltigkeit, welche Ziele hat sich das Unternehmen gesetzt und wie kommt es dieser Verantwortung nach? Auf diese Fragen will der vorliegende zweite Nachhaltigkeitsbericht Antworten geben.

Zu Beginn des Jahres 2018 hat TWL ein Audit durch das Unternehmen EcoVadis durchgeführt. EcoVadis ist eine weltweit genutzte Bewertungsplattform für Nachhaltigkeit, auf der Leistungen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Ethik bewertet werden. Das Ergebnis des Audits: TWL erreichte auf Anhieb den Silberstatus.

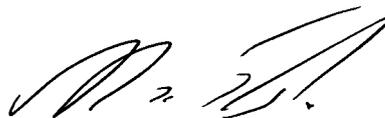
Als neuer Vorstand der TWL AG, der seit dem 1. Juni 2018 das kaufmännische und technische Ressort verantwortet, freuen wir uns, Ihnen diesen Bericht für das Geschäftsjahr 2017 zu präsentieren. Er zeigt, dass die TWL AG diesen Silberstatus zu Recht bekommen hat und gibt interessante Einblicke in das Unternehmen.

Wir freuen uns, wenn Sie, liebe Leserin und lieber Leser, einige Ihnen vielleicht unbekannte Seiten von TWL entdecken und das Unternehmen besser kennenlernen.

Ludwigshafen am Rhein, im Juni 2018



Dieter Feid
Kaufmännischer Vorstand



Thomas Mösl
Technischer Vorstand



Auszeichnungen und Zertifikate

Ausgezeichnete Energie

TWL hat sich in den vergangenen Jahren erfolgreich entwickelt. Dass wir auf dem richtigen Weg sind, unterstreichen diese Auszeichnungen, auf die wir stolz sind.



- Bonitätszertifikat CrefoZert
- Zertifikat audit berufundfamilie
- Focus Money: Deutschlands beste Ausbildungsbetriebe
- Exzellenz-Siegel des Corporate Health Award 2017
- Focus Money: Bester Stromanbieter Ludwigshafen
- Focus Money: Top Gasversorger Ludwigshafen
- ISMS – Informationssicherheits-Managementsystem, TÜV Rheinland
- TSM – zertifiziert in den Sparten Strom, Erdgas, Trinkwasser und Fernwärme
- 2. Platz beim Stadtwerke Award 2017 „Exzellenz im Kerngeschäft“
- Zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb – gemeinsam zertifiziert mit GML, Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH
- Energieaudit nach DIN 16247
- Zertifizierung der CO₂-Emissionen der TWL-Fernwärme aus unserem Fernheizkraftwerk



2017 belegte TWL den zweiten Platz beim renommierten Stadtwerke Award 2017. Im Frühjahr 2018 gewann das Unternehmen den ersten Platz mit seiner Transformations- und Change-Managementstrategie.



Kurzporträt

Das Unternehmen

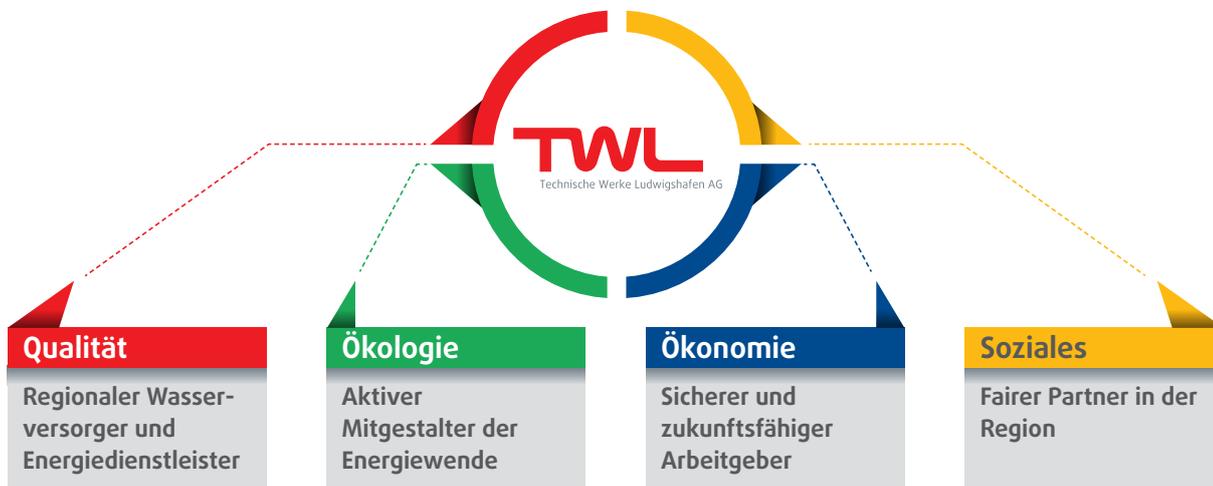
Die Technische Werke Ludwigshafen AG, TWL, ist ein kommunaler Energiedienstleister in Ludwigshafen am Rhein. Das Unternehmen versorgt Privathaushalte, Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft mit Energie und Wasser. Für unsere mittelständischen und großen Kunden in und außerhalb der Region sind wir darüber hinaus ein moderner Energiedienstleister mit einem breiten Portfolio. Neben der klassischen Energie- und Medienversorgung bieten wir Kommunen, Gewerbe und Industrie sowohl flexible Lösungen für die Lieferung, Beschaffung und Verteilung von Energie als auch ein umfassendes Angebot an Serviceleistungen vom Contracting bis zur Betriebsführung.

Das Unternehmen beschäftigte zum Bilanzstichtag 647 Mitarbeiter, davon 73 Auszubildende, und hatte im Jahr 2017 einen Umsatz von 362,5 Mio. Euro. Alleinaktionärin von TWL ist die Stadt Ludwigshafen.

Unser Verständnis von Nachhaltigkeit

Wir sehen Nachhaltigkeit als einen Auftrag der Gesellschaft an uns, als Teil dieser Gesellschaft die Anforderungen der Gegenwart und der Zukunft an unser Unternehmen so zu erfüllen und notwendige Veränderungen so umzusetzen, dass zukünftige Generationen die bestmögliche Ausgangsposition für die Gestaltung ihrer Zukunft vorfinden.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie steht nach der Analyse der wesentlichen Verantwortungsbereiche im Spannungsfeld von vier Aspekten:



Die sichere und zuverlässige Versorgung unserer Kunden ist die Basis unserer Geschäftstätigkeit. Wir investieren deswegen kontinuierlich in den Ausbau und die Erneuerung unserer Netze und Brunnen sowie in den Service für unsere Kunden.

Wir treiben die Energiewende mit voran. Darum investieren wir nicht nur in erneuerbare Energien, sondern auch in die Forschung und Entwicklung neuer Speichersysteme, intelligenter Netze und digitaler Lösungen. Innovation ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmenskultur.

Wirtschaftlicher Erfolg und Wachstum bieten uns die Möglichkeit, auch in Zukunft unsere Projekte und Ziele im Sinne unserer Gesamtverantwortung umzusetzen. Sie sind deswegen die notwendige Voraussetzung unserer Strategie.

Wir stellen an uns selbst den Anspruch, ein verlässlicher Partner für unsere Geschäftspartner, Kunden, Bürger und Mitarbeiter zu sein. Wir zeigen deshalb auch gesellschaftliches Engagement gerade für die Entwicklung unserer Region.



Strategie

Unsere Vision

TWL wandelt sich vom kommunalen Energieversorger zu einem modernen Energiedienstleister. Wir möchten für alle unsere Kunden, aber auch die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Ludwigshafen, in der wir fest verwurzelt sind, ein verlässlicher, auf die Zukunft ausgerichteter Partner und ein Motor des digitalen Wandels in der Region und in unserer Branche sein.

Vieles hiervon haben wir schon erreicht – viele Aufgaben liegen aber auch noch vor uns. Wichtig ist, dass wir unsere Strategie kontinuierlich überprüfen, an die schnellen Veränderungen in unserer Branche und in den für uns wichtigen Technologien anpassen und fortschreiben.

Die Zukunft beginnt heute

TWL setzt auf **Wachstum** und **Innovation**. Das ist die Richtung der im Jahr 2013 verabschiedeten Gesamtstrategie TWL 2020.

Die Zukunft hält für uns viele Chancen und Herausforderungen bereit. So sollen entsprechend dem Energiekonzept der Bundesregierung bis zum Jahr 2050 die erneuerbaren Energien den Hauptanteil der Energieversorgung übernehmen. Diese Energiewende ist eine Mammutaufgabe, die TWL bereits aktiv angeht. Ein riesiges Potenzial bietet die **Digitalisierung** durch den **Einsatz neuer Technologien**: Effizienzsteigerung und Innovationen werden zunehmend möglich. Wir begegnen diesem Prozess aufgeschlossen – sowohl was die technologischen Anforderungen als auch die strategische Verankerung in der Unternehmenskultur betrifft.

Der Mangel an Fachkräften geht einher mit zunehmendem Wettbewerb. Beides erfordert eine klare **Positionierung unseres Unternehmens**. So arbeiten wir konsequent daran, unsere Attraktivität als Arbeitgeber ständig zu verbessern.

Auch die Anforderungen der Kunden an uns als moderner Energiedienstleister wandeln sich. Es stehen nicht mehr nur die Energieproduktion und -verteilung im Vordergrund, sondern in erster Linie smarte Lösungen im Dienstleistungsbereich.

Strategie TWL 2020

Die Anforderungen an unser Unternehmen sind vielfältig. Wir werden die Energiewende aktiv mitgestalten, TWL zukunftsfähig aufstellen und die Arbeitsplätze sichern. Wir werden die Attraktivität des Unternehmens für Mitarbeiter, Kunden und Partner kontinuierlich erhöhen. Dies alles gelingt nur, wenn wir gleichzeitig am Umbau unserer Strukturen und Prozesse arbeiten. Darauf konzentrieren wir uns.

Excellence und die vier Aspekte der Nachhaltigkeit

Unser gesamtes Handeln steht unter dem Motto **„TWL goes Excellence“** mit den Schwerpunktthemen: Führungskultur, Motivation und Wertschätzung der Mitarbeiter, Innovationskultur und Pflege von Partnerschaften außerhalb des Unternehmens.

Als Managementmodell und Basis des strategischen Prozesses hat sich das Unternehmen bereits Ende 2014 für das **EFQM-Modell**, das von der **European Foundation for Quality Management** entwickelt wurde, entschieden. Das EFQM-Modell basiert auf den Prinzipien des **UN Global Compact**. Mit der Umsetzung von Excellence werden diese Prinzipien der Nachhaltigkeit zum Bestandteil unserer Unternehmensstrategie.

Auf der Basis der strategischen Analyse unserer Herausforderungen und der vier wesentlichen Aspekte der Nachhaltigkeit hat sich TWL seine Ziele gesetzt:

Qualität

Wir wollen uns in allen wesentlichen Prozessen am EFQM-Modell orientieren.

Ökologie

Wir wollen erneuerbare Energien fördern und mit Innovationen und digitalen Lösungen die Energiewende vorantreiben.

Ökonomie

Wir wollen kontinuierlich den nachhaltigen Erfolg des Unternehmens fördern.

Soziales

Wir wollen in Ludwigshafen und der Region ein verlässlicher und fairer Partner sein, der gesellschaftliches Engagement zeigt.



Gemeinsam Werte schaffen

Ein Ziel unseres unternehmerischen Handelns ist die **Wertschöpfung**. Sie ist gleichermaßen Basis für unsere Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit sowie für den Erfolg von TWL. Als kommunaler Energiedienstleister versorgen wir Haushalte und Gewerbe mit Strom, Erdgas, Fernwärme und Trinkwasser.

Durch den gezielten Einsatz verschiedener Ressourcen – auch jener, die außerhalb von TWL liegen – schaffen wir nachhaltige Werte für unser Unternehmen und unsere Stakeholder. Wir arbeiten mit regionalen und nationalen Dienstleistern zusammen. Mit den meisten Auftragnehmern haben wir die Konditionen zur Leistungserbringung und Vergütung in Rahmenverträgen festgelegt. Für unsere Wertschöpfungskette sehen wir keine ökologischen und sozialen Probleme.

Zertifikate geben Sicherheit

Strom und Gas für Standardprodukte erzeugen wir einerseits selbst, kaufen beides jedoch auch bei zertifizierten Unternehmen und im deutschen **Energiemix** ein. Der Beschaffung von Ökoprodukten liegen strenge Zertifikate zugrunde.

Trinkwasser in ausgezeichneter Qualität

TWL fördert das Wasser aus den mittleren und unteren Grundwasserschichten. Um in diese Tiefen zu gelangen, ist das Wasser über einen Zeitraum von 1.000 bis 25.000 Jahren durch das Gestein gesickert.

Wasser – ein kostbares Lebensmittel

Der Oberrheingraben ist einer der größten Grundwasserspeicher Deutschlands. In den eiszeitlichen Ablagerungen im Oberrheingraben liegt die Quelle reinsten **Trinkwassers**, mit dem wir seit über 120 Jahren die Stadt Ludwigshafen versorgen. Jährlich fördert TWL mehr als 12 Mio. Kubikmeter Wasser aus über 25 Tiefbrunnen. Um sicher zu gehen, dass das Wasser frei von Schadstoffen ist, fördern wir aus mindestens 40 bis zu 420 Metern Tiefe.

Wasser ist eines der am strengsten kontrollierten Lebensmittel und unterliegt klaren gesetzlichen Vorgaben. Entsprechend lassen wir die Grund- und Trinkwasserqualität durch zwei unabhängige Analyselabore ständig überwachen und untersuchen. TWL investiert kontinuierlich in Technik und Anlagen – unter anderem in den Bau neuer Trinkwasserbrunnen.



Wärme – Fernwärmenetz wird erweitert

TWL ist Experte für Nah- und Fernwärme. Unser **Fernheizkraftwerk (FHKW)** versorgt über die Innenstadt Ludwigshafen hinaus weitere Stadtteile sowie die betriebseigenen Gebäude am TWL-Standort. Durch die Produktion von Wärme und Strom in unserem Fernheizkraftwerk werden in Ludwigshafen jährlich rund 55.000 Tonnen CO₂ eingespart. Somit leisten unsere Fernwärmekunden einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz und zur Verbesserung der Lebensqualität in Ludwigshafen. Derzeit schreitet der Ausbau des Fernwärmenetzes voran. Um den Stadtteil Ludwigshafen-Süd weiter zu erschließen, werden wir eine neue Fernwärmetrasse legen. Mit dem Bau starten wir voraussichtlich im Jahr 2018.

Blockheizkraftwerke (BHKW) kommen als NahwärmeverSORGER verstärkt zum Einsatz. Besonders kleinere Gebiete, wie zum Beispiel das Neubaugebiet Rheingönheim, sind für die Versorgung durch Nahwärme hervorragend geeignet.



Wussten Sie schon, ...

... dass für den Fernwärmeausbau und die Trasse „Ringschluss Süd“ der alte geschlossene Posttunnel zwischen Bahnhof und Technologiemeile genutzt werden wird? Das ist kostengünstiger und schneller, als einen neuen Tunnel zu bohren.



A photograph of an industrial facility, likely a power plant or refinery, featuring a complex network of large, silver, insulated pipes and blue metal scaffolding. In the foreground, there is a white control cabinet with a screen and various buttons. To the right, a large grey electrical cabinet with warning symbols is visible. The floor is concrete, and a metal step ladder is positioned in the lower left. The overall scene is brightly lit, suggesting an indoor industrial environment.

Prozess- management

Chancen der Zukunft nutzen

Seit Jahren befindet sich der Markt in der Energiebranche im tiefgreifenden Wandel: verbesserte Energieeffizienz, sinkende Energieverbräuche, dezentrale Energieerzeugung und erneuerbare Energien. All das prägt die Nachfrage der Kunden.

Was erwarten Kunden und Stakeholder von TWL? Um dies zu erfahren, stehen wir mit ihnen im ständigen Austausch. Unsere Antwort auf die aktuellen und zukünftigen Anforderungen haben wir in unserer Strategie 2020 entwickelt. In Prozessen und Regeln definieren wir Schritte, mit denen wir unser Vorhaben umsetzen.

Die Zukunft ist unser Magnet – für Innovation, Kreativität und Nachhaltigkeit. Darauf freuen wir uns.

Nachhaltigkeit ist Chefsache

Nur wenn wir nachhaltig handeln, erzielen wir gute Ergebnisse: für unser Unternehmen, die Menschen und für die Umwelt. Deshalb arbeiten wir kontinuierlich daran, unser Handeln zu verbessern. Hierzu gehört auch, dass wir unsere **Prozesse** regelmäßig überprüfen – sowohl durch interne als auch externe Stellen. Neben den wirtschaftlichen und ökologischen beziehen wir auch die weichen beziehungsweise sozialen Faktoren konsequent in den Managementprozess mit ein.

Welche Visionen und Ziele hat TWL? Wie können wir nachhaltig agieren? Hier ist es der Vorstand, der sowohl die **Unternehmensvision** prägt als auch die **langfristigen Ziele** unserer nachhaltigen Entwicklung festlegt. In dieser Aufgabe wird er unterstützt durch die Stabsleitung Unternehmensentwicklung, mit der er gemeinsam die Gesamtstrategie aufbaut. Sie steuert insbesondere die Umsetzung des **EFQM-Excellence-Modells**.

In seiner Verantwortung als Arbeitgeber arbeitet der Vorstand eng zusammen mit den Beauftragten für Compliance, Arbeitssicherheit und Betriebliches Gesundheitsmanagement, den Arbeitnehmersprekern sowie den Vertretern für Schwerbehinderte und für die Jugendausbildung.

Daran orientieren wir uns

TWL versteht sich als ein fairer und leistungsstarker Partner für Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeiter. Um die Entwicklung einer nachhaltigen Unternehmenskultur voranzutreiben, haben wir 2016 im Rahmen des Excellence-Prozesses unsere **Führungsleitlinien** überarbeitet.

Unsere 10 Führungsleitlinien

1. Wir sind positives Vorbild!
2. Wir gestalten unsere Zukunft und nutzen Veränderung als Chance.
3. Wir sind verbindlich und halten Vereinbarungen ein.
4. Wir handeln unternehmerisch und führen mit Zielen.
5. Wir arbeiten organisationsübergreifend an gemeinsamen Lösungen.
6. Wir pflegen einen respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander.
7. Wir geben und erwarten konstruktives Feedback.
8. Wir tragen Konflikte fair und offen aus und schließen sie ab.
9. Wir treffen zeitnahe Entscheidungen und setzen sie konsequent um.
10. Wir fördern Engagement, erkennen Leistung an und feiern Erfolge.

Business Excellence

Das EFQM-Modell (European Foundation for Quality Management) geht davon aus, dass eine exzellente Organisation die Prinzipien des **UN Global Compact** respektiert und einhält. Es gibt Hilfestellung für den Aufbau und die Weiterentwicklung eines exzellenten Managementsystems. Stärken, Schwächen und Potenziale können so erkannt werden. Dieser Prozess trägt dazu bei, die Unternehmensstrategie auf Excellence auszurichten.

Die acht Pfeiler des EFQM:

1. Die Zukunft nachhaltig gestalten
2. Die Fähigkeiten der Organisation entwickeln
3. Kreativität und Innovation fördern

4. Mit Vision, Inspiration und Integrität führen
5. Veränderungen aktiv managen
6. Durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgreich sein
7. Dauerhaft herausragende Ergebnisse erzielen
8. Nutzen für Kunden schaffen

Für diese Grundkonzepte und die Fortschritte, die TWL auf dem Weg hin zu Excellence unternimmt, existieren ein Kriterien-Modell und ein dynamischer Bewertungsrahmen. Für die Bewertungen und Selbstbewertungen stellt die EFQM-Organisation feste Bewertungsgrößen über ein Punktesystem sicher. Wir stellen uns regelmäßig einem Assessment, um die Weiterentwicklung von TWL hin zu einem „exzellenten“ Unternehmen objektiv überprüfen zu lassen.



Herausforderung „Zukunft“ angenommen

Wie können wir der Energiewende und der Liberalisierung des Energiemarktes vorausschauend begegnen? Und – was kann jeder einzelne Mitarbeiter dazu beitragen? Um neue Ideen, Strategien und Visionen zu entwickeln, haben wir Mitarbeiterbefragungen und Self-Assessments durchgeführt. Aus den wertvollen Anregungen und der konstruktiven Kritik haben wir die Vorschläge unserer Mitarbeiter aufgegriffen. Es entstanden klare Ergebnisse, die nun als Leitplanke unser Handeln mitbestimmen.

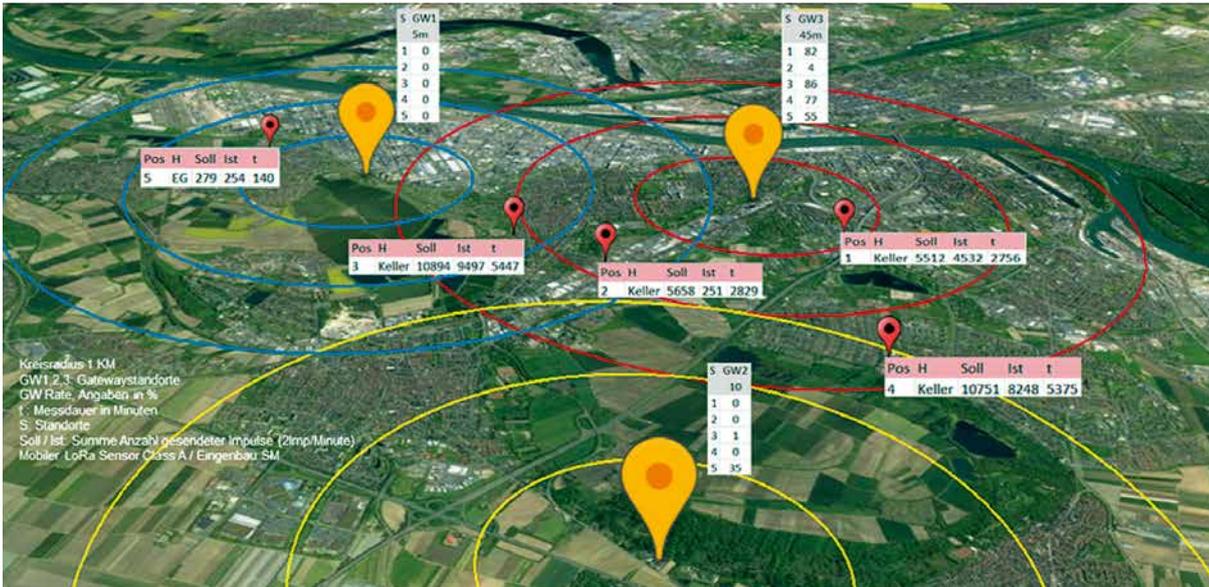
Hohe Akzeptanz

Wer Wege selbst mitgestaltet, geht sie auch gerne. Wir freuen uns, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihr Engagement hierzu eingebracht haben. So schöpfen wir aus einem Pool an Ideen, die wir gemeinsam umsetzen wollen. Dies trägt TWL kreativ und effizient in die Zukunft.

Für das Geschäftsjahr 2017 haben wir daraus Maßnahmen – „Unsere 7 für 2017“ – im Rahmen des EFQM-Excellence-Modells hergeleitet.

Unsere 7 für 2017

1. **Das Wertvollste sind Ihre Ideen.**
Wir wollen Ideen unserer Mitarbeiter aufgreifen, um Verbesserungen in allen Bereichen umzusetzen. Hierzu haben wir Ideenboards, das sogenannte „i-Brett“, aufgestellt und im Intranet eine Plattform geschaffen, auf der alle Ideen und der aktuelle Stand der Umsetzung sichtbar sind.
2. **Wer fragt, gewinnt.**
Informationen teilen und einfordern, kritische Fragen stellen, unternehmerische Entscheidungen transparent machen – wir möchten, dass sich unsere Mitarbeiter aktiv am Dialog beteiligen. Im Jahr 2017 boten die Energiegespräche mit den Vorständen hierfür ein offenes Format.
3. **Streiten erwünscht!**
Wir wollen eine faire Streitkultur aufbauen. Gemeinsam mit Vertretern aus der Belegschaft erarbeiten wir Maßnahmen, die Toleranz, Offenheit und den Aufbau einer fairen Streitkultur fördern.
4. **Führen und Vorbild sein.**
Die Weiterentwicklung der Führungskultur wurde gerade von den Mitarbeitern eingefordert. Deswegen wurden 2017 neue Schulungsmodule und -formate entwickelt.
5. **Der Kunde ist König.**
Kundenorientierung ist wichtiger denn je, um im Wettbewerb bestehen zu können. Welche Bedürfnisse haben sie? Wie funktionieren unsere Märkte? Wir haben 2017 mit Schulungen wie Google Sprints und Digital Rapid Prototyping intensiv daran gearbeitet, Kunden frühzeitig in die Entwicklung von Produkten und Lösungen einzubinden.
6. **Agilität und Geschwindigkeit bestimmen unser Handeln.**
Durch diese Einbeziehung unserer Kunden in unseren Produktentwicklungsprozess stellen wir frühzeitig fest, ob eine Produktidee erfolgversprechend ist oder auch nicht. Eventuelle Fehlentwicklungen können wir deshalb mit geringem Aufwand beenden.
7. **Dein Prozess ist auch mein Prozess.**
Viele Prozesse funktionieren gut. Laufen sie durch verschiedene Organisationseinheiten, können Fehler passieren. Deshalb konzentrieren wir uns auf „Schlüsselprozesse“, die wir übergreifend betrachten und optimieren.



Pilotprojekt „LoRaWAN in LU“

Als innovativer Energieversorger ist es unsere Aufgabe, unsere externen Prozesse und Dienstleistungen effizient und modern zu gestalten. Das gehen wir mit dem Projekt „LoRaWAN in LU“ (Long Range Wide Area Network) gezielt an. LoRaWAN ist ein drahtloses Funknetzwerk, konzipiert für große öffentliche Netze. Endgeräte kommunizieren über Sensoren mit zentralen Gateways, die die entsprechenden Daten an einen zentralen Server senden, der wiederum über Schnittstellen zu den Applikationen und Systemen verfügt, in denen die Daten verarbeitet werden können.

Immer im Blick: unsere Anlagen und Versorgungsnetze

Mit „LoRaWAN“ könnten wir schnell und kostengünstig die nicht digitalen Infrastrukturen unserer Gas-, Wasser-, Strom- und Fernwärmenetze digitalisieren. So werden über die batteriebetriebenen Sensoren Betriebsparameter oder akute Probleme an die Leitstelle weitergegeben. In Zukunft könnten wir damit beispielsweise den genauen Ort von Störungen schneller lokalisieren – sowohl im Netz als auch an unseren Anlagen – und direkt reagieren. Seien es Wasserleckagen, Schäden an Strom- oder Gasleitungen oder die Anpassung von Raumtemperaturen in öffentlichen Gebäuden, diese digitale Technik könnte dazu beitragen, dass wir zeitnah und effizient eingreifen können. Davon würden nicht nur unsere betriebsinternen Abläufe profitieren – auch unsere Kunden könnten einen noch besseren und komfortableren Service erhalten.

Das kann „LoRaWAN in LU“

LoRaWAN bietet eine Reihe von Vorteilen, die für eine zuverlässige Anwendung sprechen:

Niedrige Sendefrequenz, hohe Reichweite und eine sehr gute Durchdringung, zum Beispiel bei Kellern und Schächten, machen dieses System interessant. Es lässt sich schnell und kostengünstig installieren. Die Batterien der Sensoren stellen die Übertragung von Messdaten über mehrere Jahre sicher.

Als Pilotprojekt kam LoRaWAN in unseren kommunalen Versorgungsnetzen und kommunalen Einrichtungen zum Einsatz:

- Zur Übertragung von Warnmeldungen, Kurzschlüssen und Türkontakten in Trafostationen
- Zur Raumluftmessung in Schulen
- Für Zustandsmeldungen von Betriebsmitteln in Rohrnetzmedien

Alle Ergebnisse des Pilotprojektes werden wir nun sorgfältig auswerten und 2018 über einen weiteren flächendeckenden Einsatz dieser digitalen Funktechnik in Ludwigshafen entscheiden.

In einem dreimonatigen Feldversuch haben wir die LoRaWAN-Kommunikation in verschiedenen Anwendungsfällen auf Praxistauglichkeit getestet und wichtige Erkenntnisse für den realen Betrieb gewonnen.



Kennzahlen und Assessments

TWL hat sich entschlossen, den Excellence-Ansatz auf sehr hohem Niveau umzusetzen. Perspektivisch wollen wir in der Zukunft Träger des Ludwig-Ehrhard-Preises für ganzheitliche Managementleistungen werden und damit zeigen, dass wir für das Unternehmen eine nachhaltige Entwicklung umsetzen. Dazu führen wir regelmäßig Self-Assessments und Fremd-Assessments durch, die uns zeigen, in welchen Punkten das Unternehmen sich jedes Jahr verbessert hat und in welchen Bereichen wir uns noch verbessern müssen. Im Jahr 2016 erreichten wir in einem ersten Self-Assessment eine Gesamtpunktzahl von 220 und hatten uns für 2017 eine Punktzahl von 280 Punkten vorgenommen.

Seit 2017 begleitet uns die Initiative Ludwig-Erhard-Preis auf diesem Weg und führte zunächst ein Prozessassessment bei TWL durch. Als Ergebnis dieses Assessments wurde uns ein Potenzial von 286 Punkten im gesamten



Assessment attestiert. Das zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Für 2018 wollten wir im ersten großen und vollständigen Fremd-Assessment eine Punktzahl von über 300 Punkten und damit den 3-Sterne-Status „Recognized for Excellence“ erreichen, was uns im April 2018 mit 358 Punkten auch gelungen ist.

Eine der Stärken, die uns im Prozessassessment bestätigt wurde, ist die Clusterung von Kennzahlen in einer Balanced Score Card und die Messung von KPIs. Auch für die Nachhaltigkeitsstrategie haben wir einige Kernbereiche besonders im Blick:

Energie- und Wasserversorger

- Unsere Netzlängen und der Ausbau unserer Netze
- Der kontinuierliche Ausbau unseres Kundenstamms
- Die Qualität unseres Trinkwassers
- Der wirtschaftliche und sichere Netzbetrieb

Aktiver Gestalter der Energiewende

- Der Anteil Energie aus erneuerbaren Energien und Verbrennung nicht fossiler Brennstoffe (unser TWL-Strommix)
- Die effiziente ökologische Energieerzeugung
- Unsere CO₂-Einsparungen (rückwirkend ab 2016 zertifiziert)
- Teil des virtuellen Kraftwerks Rheinland-Pfalz

Fairer Partner

- Unser Audit berufundfamilie und unser jährlicher Bericht zum Erreichen der Zielvereinbarung im Rahmen dieses Audits
- Unsere alle zwei Jahre stattfindende Mitarbeiterbefragung

Sicherer Arbeitgeber

- Unser Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)
- Das Jahresergebnis
- Die Entwicklung unserer Beschäftigtenzahlen
- Betriebszugehörigkeit und Fluktuationsrate
- Unsere Ausbildungszahlen
- Die Qualifizierung unserer Mitarbeiter

Erfolgsträger: jeder Einzelne

Es sind die **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** von TWL, die maßgeblich den Erfolg unseres Unternehmens mitgestalten. Ihr Engagement und Mitdenken tragen dazu bei, dass wir unsere Ziele, die wir für die vier Kernbereiche unserer nachhaltigen Entwicklung festgelegt haben, erreichen können.



Engagement wird belohnt

Wir wollen unseren Weg gemeinsam gehen und notwendige Veränderungen konstruktiv umsetzen. Deshalb haben wir mit jedem Beschäftigten konkrete Teilziele vereinbart, die zum Unternehmensziel beitragen. Mitarbeiter, die engagiert und erfolgreich dabei sind, können hierfür als Anreizsystem Prämienchecks erhalten. Aber auch die gesamte Belegschaft wird am Erfolg des Unternehmens durch eine mögliche Gewinnausschüttung an alle Mitarbeiter beteiligt.

Der Vorstand und die erste Führungsebene erhalten neben ihrer erfolgsunabhängigen Vergütung einen erfolgsabhängigen Bonus.

Im Dialog voneinander lernen

Der kontinuierliche Austausch mit den Interessenvertretern aus den verschiedensten Bereichen ist uns sehr wichtig. Als **hundertprozentige Tochter der Stadt Ludwigshafen** stehen wir im ständigen Dialog mit Vertretern der Stadt und der Politik sowie mit Verbänden.

Unterschiedliche Anspruchsgruppen blicken unter verschiedenen Blickwinkeln auf das Handeln von TWL: Für einige unserer Stakeholder stehen sensible Themen wie der **Klimawandel** im Vordergrund, andere Anspruchsgruppen legen den Fokus stärker auf die **Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit**. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt die Frage nach dem Erhalt und Aufbau sicherer **Arbeitsplätze**. Diese verschiedenen Blickwinkel fließen in unsere Strategie und tägliche Arbeit mit ein.

Ausbildung bedeutet Zukunft

Qualifizierter Nachwuchs sichert die Weiterentwicklung von TWL. So bilden wir mit der Dualen Hochschule Mannheim Bachelor-Studenten aus. Zudem sind wir an Forschungsprojekten wie beispielsweise DESIGNETZ und DYNEEF beteiligt und pflegen den Kontakt zu Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen.

Um die Besten für uns zu gewinnen, nehmen wir an verschiedenen regionalen Ausbildungsmessen teil. 2017 waren wir unter anderem auf der Ausbildungs- und Studienmesse „Sprungbrett“ sowie auf der Bildungsmesse „vocatium“ präsent. Ein engagiertes TWL-Team gab den Schulabgängern und Hochschulabsolventen einen interessanten Einblick in das Unternehmen.



Wir legen großen Wert auf eine transparente Information und Kommunikation, die wir in Zukunft noch intensivieren wollen.

So kommunizieren wir mit unseren Stakeholdern

Kunden und Öffentlichkeit

- Kundenzentrum, Infomobil
- Beratung vor Ort beim Kunden
- Führungen und öffentliche Veranstaltungen
- Business-Newsletter für Geschäftskunden
- Tag der offenen Tür
- Ausbildungsmessen
 - Sprungbrett
 - vocatium
- Kundenzeitung „Kurier“ (Digital und als Printausgabe)
- Social Media (Facebook und YouTube)
- Website www.twl.de
- Geschäftsbericht
- Nachhaltigkeitsbericht
- Presseinformationen und Presseberichte

Mitarbeiter

- Mitarbeiterzeitschrift „Miteinander“
- Wöchentliche Vorstandsinformationen
- Jährliche Mitarbeitergespräche
- Zweijährliche Mitarbeiterbefragungen
- Direkter Dialog mit dem Vorstand
 - Mitarbeiterfrühstück für alle Mitarbeiter
 - Energiegespräche
- Betriebsversammlungen
- Info-Veranstaltungen

Verbandsmitgliedschaften

TWL ist Mitglied in zahlreichen Verbänden, wie zum Beispiel:

- DGFP Deutsche Gesellschaft für Personalführung e. V.
- Schlichtungsstelle Energie e. V.
- VKU Verband kommunaler Unternehmen e. V.
- AGFW Der Energieeffizienzverband für Wärme, Kälte und KWK e. V.
- DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches

Mitarbeiterbeteiligung

Frische Energie im alten Kaufhaus

Noch füllen lärmende Bauarbeiten den ehemaligen Kaufhof in der Ludwigshafener Innenstadt. Das alte Kaufhaus wird derzeit kernsaniert. Im ersten Quartal 2019 ist es dann so weit: Rund 360 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von TWL ziehen in die Bismarckstraße. Die zentrale Lage schafft noch mehr Kunden-
nähe.

Herausragend ist das geplante **Energiekonzept**, mit dem TWL an seinem neuen Standort die Anforderungen der EnEV2016 (Energiesparverordnung) um 30 Prozent unterschreiten wird. Dies gelingt dank Fernwärme, einem hauseigenen Blockheizkraftwerk (BHKW), einer eigenen Solaranlage sowie einem Dichtigkeitsnachweis und besonderem Fensterglas.

Musterbüros für den perfekten Arbeitsplatz ...

Es ist nicht nur einfach ein räumlicher Umzug, sondern auch eine qualitative Verbesserung – sowohl für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch für das Unternehmen. Ein wichtiger Punkt ist Aufbau und Einrichtung der Büros.

Wie sieht der Arbeitsplatz aus, an dem sich jeder von Anfang an wohlfühlen kann? Um das herauszufinden, haben wir in der ehemaligen Waschanlage auf dem TWL-Gelände **zwei Musterbüros** eingerichtet. Dort konnten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Gelegenheit nutzen, die Möbel und die unterschiedlichen Aufstellungsmöglichkeiten direkt auszuprobieren. Welche Sitzordnung ist optimal, welche Möblierung gefällt unseren Mitarbeitern am besten? Auf diese Fragen sollten uns unsere Mitarbeiter selbst eine Antwort geben. Die Ergebnisse der



Erste Visualisierungen zeigen, wie der neue Kundenbereich an unserem Standort in der Bismarckstraße aussehen könnte.

Abstimmung fließen dann in die zukünftige Büroeinrichtung im neuen Gebäude ein. Wir sind davon überzeugt, dass wir so gemeinsam eine bestmögliche Arbeitsatmosphäre schaffen können.

... und Mobilitätsmanagement für optimale Fahrten

Im Mai 2017 haben wir ein **Betriebliches Mobilitätsmanagement** in unserem Unternehmen installiert. Anlass hierzu war der bevorstehende Umzug von TWL in die City. Unser Bestreben ist es zudem, den CO₂-Ausstoß zu verringern. Dies können wir beispielsweise durch den Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel, auf das Fahrrad oder durch Gründung von Fahrgemeinschaften erreichen.

Um das Pendelverhalten der Mitarbeiter zu analysieren, haben wir im Rahmen eines Mobilitätschecks Ende 2017 eine Umfrage gestartet. Daran konnten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TWL AG sowie der Töchter in der Metropolregion Rhein-Neckar teilnehmen. Die Ergebnisse werden Lösungsansätze für die künftige Verkehrs- und Parkplatzsituation bieten. Dabei liegt der Fokus auf der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel. Das Betriebliche Mobilitätsmanagement, das sowohl der Vorstand als auch der Betriebsrat unterstützen, werden wir in Zukunft kontinuierlich fortführen. Denn wir möchten unseren Mitarbeitern eine optimale und umweltfreundliche An- und Abfahrt zu ihrem Arbeitsplatz ermöglichen.



Unternehmensweites Innovationsmanagement

Energiewende, Digitalisierung, Fachkräftemangel und sich ständig verknappende Ressourcen wie Zeit und Geld – auch TWL steht vor großen Herausforderungen in der Zukunft. Um am Markt bestehen zu können, müssen wir in der Lage sein, permanent Innovationen und neue Produkte zu entwickeln und neue Geschäftsfelder für uns zu erschließen. In seiner Innovations-tätigkeit fokussiert sich TWL dabei auf die Bereiche des Ausbaus der Nutzung dezentraler Energieerzeugung, der Versorgungssicherheit sowie Themen aus dem Bereich Smart City und E-Mobilität. Gleichzeitig hat TWL ein unternehmensweites Innovationsmanagement eingeführt, das auf drei Säulen beruht: einer innovations-fördernden Kultur, Innovationen aus dem eigenen Unternehmen und Impulsen von außen.

TWLplus

Innovationsmanagement zum „Anfassen“

Wie entstehen aus Ideen Geschäftsmodelle? Anfang 2017 hat TWL hierfür eine eigene Tochtergesellschaft gegründet, die TWLplus. In abteilungs- und hierarchieübergreifenden Teams werden von eigens für einen bestimmten Zeitrahmen freigestellten Mitarbeitern interne Ideen mit agilen Arbeitsmethoden ausgearbeitet, getestet und in Geschäftsmodelle überführt, die dem Vorstand als Entscheidungsgrundlage für oder gegen eine Markteinführung präsentiert werden. So soll das Unternehmen insgesamt lernen, Ideen schneller zur Marktreife zu bringen. Auch vielversprechende Ideen vom TWL i-Brett wurden in Sprints der TWLplus überführt, so beispielsweise Ideen zu E-Mobilität wie einem E-Bike-Service für Berufspendler.

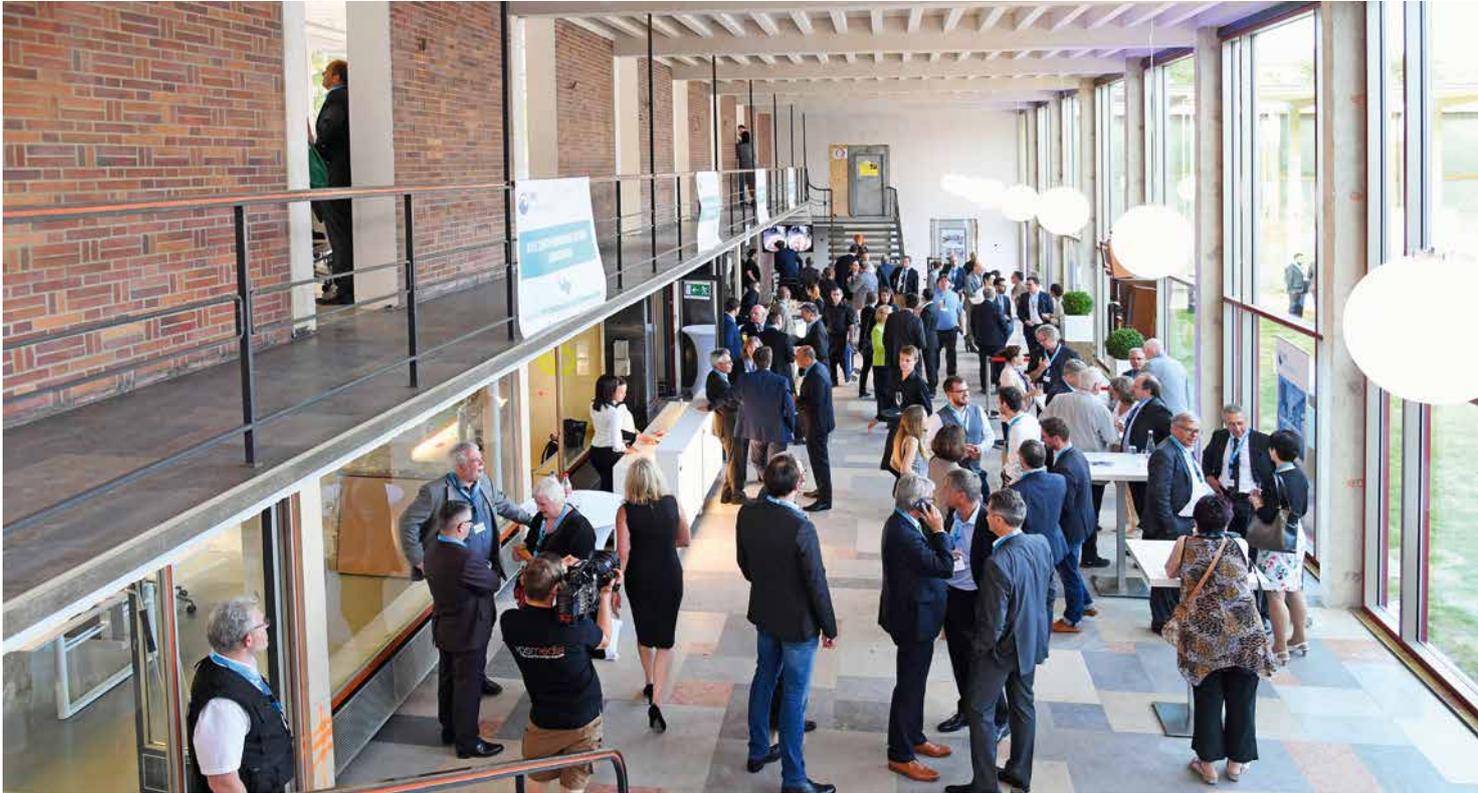
Offene Kommunikation und Gestaltungsspielräume

Mitarbeiter sollen bei TWL in die Ideenfindung und das Innovationsmanagement involviert sein. Die Führungsleitlinien des Unternehmens zielen auf die Anerkennung der Ideen und des Engagements der Mitarbeiter, einen wertschätzenden Umgang miteinander und eine gelebte Feedbackkultur. Sinnvolle Zielvereinbarungen in den jährlichen Mitarbeitergesprächen und die Definition der eigenen Verantwortung sorgen dafür, dass Mitarbeiter ihre Gestaltungsspielräume erkennen und wahrnehmen, eine Grundvoraussetzung dafür, dass sie eigene Ideen entwickeln und vertreten.

Ideen von Mitarbeitern werden ausdrücklich eingefordert, ein gutes Beispiel hierfür: das TWL „i-Brett“.

Hier kann jeder Mitarbeiter seine Idee oder Anregung öffentlich auf „i-Zetteln“ aufhängen, Kollegen können diese Ideen öffentlich kommentieren. Die Ideen werden in einem festen zeitlichen Rhythmus eingesammelt, den Fachabteilungen zur Bewertung übermittelt und gleichzeitig im Intranet mit Angabe des Bearbeitungsstatus veröffentlicht. Die Transparenz und Verbindlichkeit im Umgang mit diesen Ideen hat TWL-Mitarbeiter zu einer hohen Beteiligung motiviert. Aber Mitarbeiter sind bei TWL nicht nur „Ideengeber“. Sie werden in Trainings, Workshops und Tagungen mit neuen agilen Arbeitsmethoden wie Rapid Digital Prototyping oder Google Sprints für die schnelle Ideenfindung und -ausarbeitung vertraut gemacht.





Freischwimmer

Von Start-ups lernen

Innovationskultur braucht Impulse von außen. Bereichsübergreifend arbeitet man deswegen bei TWL mit Instituten, Universitäten und Verbänden, aber auch Start-ups zusammen. Das Unternehmen ist bereits an einigen Start-ups finanziell beteiligt. 2017 eröffnete TWL seinen eigenen Accelerator, den Freischwimmer, um Start-ups zu fördern. Viel Prominenz, darunter auch Staatsministerin Maria Böhmer und Staatssekretärin Heike Raab, lobten das außergewöhnliche Projekt, ebenso wie einige Wochen später die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer.

Bewerber, das heißt Existenzgründer, vorrangig aus den Bereichen Energie und Wasser, Mobilität, Future City und Digital City Solutions, finden in Teilen eines ehemaligen Hallenbads auf rund 1.800 Quadratmetern einen modernen Arbeits-

platz mit der entsprechenden Infrastruktur. Die Modelle der Zusammenarbeit sind unterschiedlich. Von der Anmietung moderner offener Büroflächen im kreativen Coworking Space über Mentoring- und Beratungsdienstleistungen bis hin zur finanziellen Beteiligung ist alles möglich. Ziel ist es dabei nicht nur, die Innovationskraft der Region zu stärken und Impulse für neue Geschäftsfelder zu bekommen. Es geht auch darum, gemeinsam voneinander zu lernen: Wie können wir Themen anders angehen? Wie werden wir flexibler und schneller? Im Freischwimmer werden hierfür die Antworten gefunden. Im Jahr 2017 wurden in mehreren Pitches die Start-ups ausgewählt, die Anfang 2018 das erste Accelerator-Programm im Freischwimmer durchlaufen werden. Wir sind gespannt auf den Austausch und die Erfahrungen, die wir gemeinsam machen werden.



Umwelt



Veränderung schaffen

Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen bedeutet für uns auch, dass wir einen aktiven Beitrag zum Klima- und Umweltschutz leisten. Deshalb gilt für TWL: Ressourcen schonen, Emissionen reduzieren und die Energieeffizienz erhöhen.

Die Energiewende ist eine Herausforderung in vielerlei Hinsicht, die ein Umdenken bei Energieerzeugern und -verbrauchern erfordert. Wir verpflichten uns dazu, die Energiewende aktiv mitzugestalten und das nicht nur über die Erzeugung und den Vertrieb von erneuerbaren Energien, sondern auch mit innovativen Ideen zu Themen der Versorgungssicherheit und der Nutzung von erneuerbaren Energien wie beispielsweise beim Ausbau der Elektromobilität.

Nur wenn wir die Chancen nutzen, die uns die Digitalisierung, neue Technologien und die Ideen junger Menschen bieten, bereiten wir den Boden für eine nachhaltige Energieversorgung.

„Der wichtigste Artenschutz ist und bleibt der Klimaschutz.“

Philipp Vohrer, Geschäftsführer der Agentur für Erneuerbare Energien

Einfach umsteigen

Als Energieversorger tragen wir eine Mitverantwortung für die Gestaltung der Energiewende in Deutschland. Der Schutz natürlicher Ressourcen und ein umweltschonender Ressourcenverbrauch stehen deshalb für uns bei Erzeugung, Vertrieb und Eigenverbrauch im Mittelpunkt. Die direkten Umwelteinflüsse von TWL entstehen vorrangig an den Erzeugungsstandorten sowie den Verwaltungs- und Dienstleistungsstandorten. Über den Eigenverbrauch informieren wir im tabellarischen Teil dieses Berichts.

400.000 Liter weniger Öl

Auf diesen Erfolg unserer Mitarbeiter sind wir besonders stolz: Im Jahr 2017 haben wir über 400.000 Liter weniger Öl im Müllverbrennungsprozess verbraucht als noch im Jahr 2016. Damit konnte eine erhebliche Ersparnis beim Einsatz natürlicher Ressourcen in unserem Erzeugungsprozess realisiert werden. Zu diesem hervorragenden Ergebnis sind wir durch eine intensive Zusammenarbeit mehrerer Abteilungen, eine Verbesserung von Prozessen und eine kontinuierliche Optimierung des Anlagenbetriebs gekommen.

Elektromobilität im Fokus

Das Unternehmen hat 2016 auf der Basis des novellierten deutschen Energiedienstleistungsgesetzes EDL-G ein umfangreiches Energieaudit nach DIN EN 16247 abgeschlossen. Empfehlungen aus diesem Audit werden nun sukzessive umgesetzt. Eine dieser Empfehlungen war der Einsatz von Elektrofahrzeugen im Außen- und Kundendienst. Mit der Umsetzung haben wir 2017 begonnen. Das Unternehmen hat zunächst drei ElektroSmarts für die Ableseflotte und als Baustellenfahrzeuge



in Betrieb genommen. Mitarbeiter können seit 2017 auch den TWL-eigenen BMW i3 buchen und damit Elektromobilität selbst erleben. Wenn sich die Fahrzeuge im täglichen Einsatz bewähren, wird über eine umfassende Umstellung des Fuhrparks entschieden.

Ausbau von Ladesäulen für Ludwigshafen

Gleichzeitig wird der Ausbau von Ladesäulen in Ludwigshafen vorangetrieben. Im März 2017 wurde eine entsprechende Förderung vom Bundesministerium ausgeschrieben, Mitte Mai kam die Zusage für den Zuschuss des Ministeriums für fünf neue öffentliche Ladesäulen im Stadtgebiet von Ludwigshafen, mit deren Bau noch 2017 begonnen wurde.





TWL engagiert sich aber auch darüber hinaus für den Ausbau der Ladeinfrastruktur. Das Unternehmen unterstützt Kunden ganzheitlich in allen Fragen rund um die Elektromobilität, von der Beratung und Netzkapazitätsprüfung über die Planung, Installation und Wartung bis hin zum Lastmanagement für Lademöglichkeiten von Privat- und Geschäftskunden. TWL bringt zudem seine Erfahrungen auch in die Entwicklung von Wallboxen, also an der Hauswand installierten Anschlussstellen beispielsweise in Tiefgaragen, ein und kooperiert mit verschiedenen Herstellern, um seinen Kunden jeweils die besten Systeme anzubieten. Das erklärte Ziel von TWL: Möglichst viele Ludwigshafener sollen problemlos auf Elektroautos umstellen können und so die Umwelt entlasten.

Klimafreundliche Mitarbeitermobilität

Wie kommen unsere Mitarbeiter jeden Tag zur Arbeit und wie können wir auch hier dazu beitragen die Umwelt zu entlasten? TWL bietet seinen Mitarbeitern ein Job-Ticket an. Aber wie kann man noch mehr Mitarbeiter für den Verzicht auf das Auto begeistern? Eine Frage,

die TWL, aber auch die Forscher der Hochschule Ludwigshafen beschäftigt. TWL beteiligt sich daher zusammen mit anderen großen Arbeitgebern in Ludwigshafen an dem Forschungsprojekt „Klimafreundliche Mitarbeitermobilität – Analyse und Konzeption zukünftiger Ausgestaltungsformen“. Ziel des Projektes ist es herauszufinden, wie andere Formen der Mobilität für Berufspendler attraktiver gemacht werden können. Das Pilotprojekt startete in der zweiten Jahreshälfte 2017, Erkenntnisse werden wohl frühestens 2018 vorliegen.

TWL geht neben der Beteiligung am Forschungsprojekt einen Schritt weiter, im TWL eigenen Start-up TWLplus wird intensiv an der Idee von Mitarbeitern gearbeitet, einen E-Bike Service für Berufspendler in Ludwigshafen einzuführen. Ein weiterer Schritt in Sachen klimafreundliche Mitarbeitermobilität wurde 2017 schon umgesetzt: Mit der Verabschiedung einer neuen Dienstwagenregelung steigt das gesamte Unternehmen seit 2017 sukzessive auf umweltfreundlichere Benziner Motoren um, Neuwagen mit Diesel Motoren werden nicht mehr bestellt. Auch die Entscheidung für ein Elektrofahrzeug als Dienstwagen ist möglich.

Smarte Energieversorgung der Zukunft

In Deutschland gibt es bereits heute mehr als 1,6 Mio. dezentrale Energie-Erzeugungsanlagen. Sie speisen grünen Strom aus Windkraft, Sonnenenergie oder Biogas ins Netz ein. Je nach Tageszeit oder Witterung liegt die Stromerzeugung über oder unter dem jeweils aktuellen Stromverbrauch. Eine zentrale Herausforderung der Energiewende ist es, die Schwankungen im Netz auszugleichen. TWL beteiligt sich aktiv daran, diese Aufgabe zu bewältigen.

Schon gewusst?

Das deutsche Energienetz ist 1,8 Millionen Kilometer lang. Das bedeutet fünfmal zum Mond und zurück oder 45-mal um den Erdball.

dauerhaft Energie bereit. Die innovative Kombination aus Batteriekraftwerk und Gasturbine, die TWL bereits zum Patent angemeldet hat, ist ein weiterer Baustein zur sicheren Versorgung unserer Kunden.

DESIGNETZ – das intelligente Verteilnetz

Mit diesem kombinierten Regelkraftwerk beteiligt sich TWL am „DESIGNETZ: Baukasten Energiewende – von

Perfekt im Team: Batterie und Gasturbine

Im Rahmen des bundesweiten Forschungsprojekts „Schaufenster intelligente Energie – Digitale Agenda für die Energiewende (SINTEG)“ errichtet TWL ein **kombiniertes Regelkraftwerk**, das aus einer Batterie von neun Megawatt und einer Gasturbine von vier Megawatt besteht. Ein perfektes Zusammenspiel: Die Batterie springt sofort ein, wenn kurzfristig hohe Leistung gefordert wird. Dagegen reagiert die Gasturbine des Fernheizkraftwerkes langsamer. Jedoch hat sie eine unbegrenzte Kapazität und stellt so

Einzellösungen zum effizienten System der Zukunft“, einem der fünf Schaufenster von SINTEG. Alle DESIGNETZ-Projekte dienen der Schaffung intelligenter Netze, die flexibel auf die dezentrale Einspeisung regenerativer Energien reagieren. Eines der Ziele ist es, die Schwankungen im Netz auszugleichen. Priorität hat hierbei der lokale Ausgleich – das übernimmt unser Regelkraftwerk in Ludwigshafen. Erst wenn der Energiebedarf vor Ort nicht gedeckt werden kann, greift das übergeordnete Netz, sodass eine zuverlässige Energieversorgung auch zu Spitzenlastzeiten sichergestellt werden kann.



Emissionsarme Fernwärme

Wenig Ressourcen verbrauchen und geringe Emissionen erzeugen – das sind beste Voraussetzungen für eine umweltfreundliche Stromerzeugung. TWL realisiert das erfolgreich mit dem **Fernheizkraftwerk (FHKW)**. Wie klimaschonend Fernwärme ist, bestätigt ein externes Gutachten, das TWL in Auftrag gegeben hat. Nur 37,4 Gramm CO₂ fallen pro genutzter Kilowattstunde Fernwärme an, damit ist sie die umweltfreundlichste Art der Wärme. Demgegenüber stehen Öl mit 316 Gramm CO₂ und Erdgas mit 228 Gramm CO₂ pro Kilowattstunde, um die gleiche Menge Energie zu erzeugen. Das bedeutet im Vergleich, dass die Versorgung mit Fernwärme in Ludwigshafen etwa 80 Prozent der Emissionen einspart.

Vorhandene Wege für den Ausbau nutzen

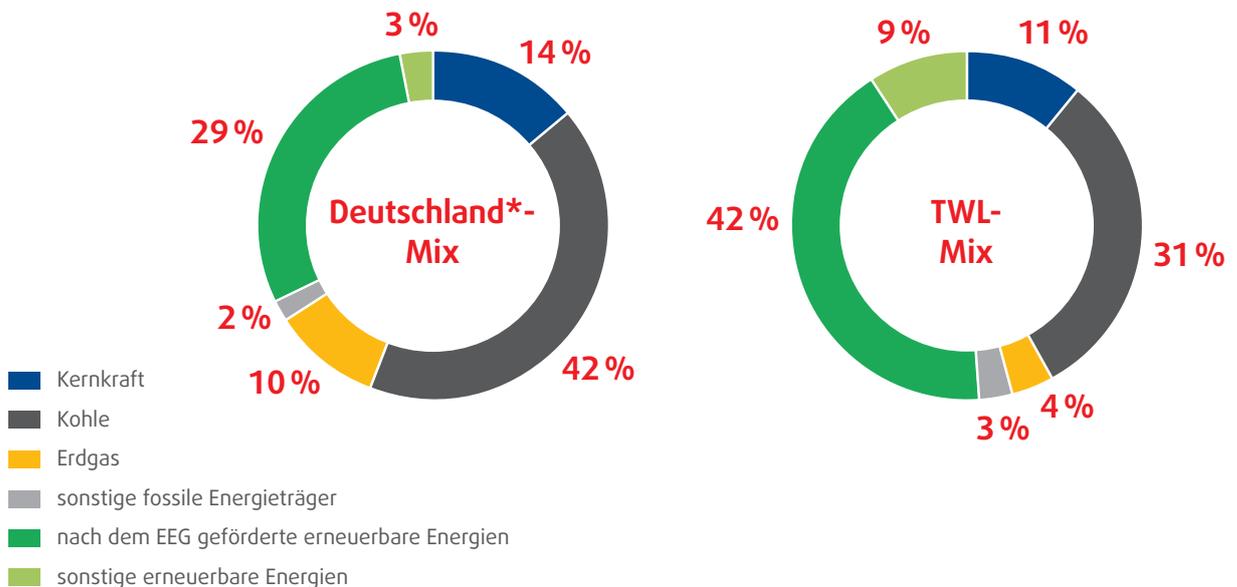
Um diese umweltfreundliche Versorgung mit Fernwärme voranzutreiben, baut TWL das Fernwärmenetz in Ludwigshafen aus. Anfang 2016 startete TWL die dritte Ausbaustufe des Fernwärmenetzes, das vom FHKW gespeist wird. Das Unternehmen investiert rund 4,85 Mio. Euro in die neuen Fernwärmetrassen.

Stetig steigender Anteil erneuerbarer Energien am TWL-Strommix

Die aktive Mitgestaltung der Energiewende gehört zu den vier Kernverantwortungsbereichen unseres Nachhaltigkeitsverständnisses.

Strommix

Stromkennzeichnung gem. § 42 des Energiewirtschaftsgesetzes. Angaben auf Basis der Daten für das Jahr 2016



* Quelle: BDEW



Unser Unternehmen hat in den letzten Jahren im Rahmen der Strategie TWL 2020 umfangreiche Investitionen getätigt, um den Anteil erneuerbarer Energien am gesamten Strommix signifikant zu erhöhen. Seit 2016 hält TWL zu 100 Prozent die Anteile an den Windparks Zellertal und Rurich und ist mit 16,16 Prozent an der Windpool GmbH beteiligt. Am Solarkraftwerk Barderup hält TWL 21,33 Prozent der Anteile.

Deutlich unter bundesweitem Durchschnitt

Jedes Jahr veröffentlicht TWL wie gesetzlich vorgesehen seinen Strommix. Das sogenannte Stromkennzeichen gibt auf der Basis der Werte des Vorjahres Auskunft über die Zusammensetzung des gesamten verkauften Stroms. Hieraus lassen sich auch die Umweltauswirkungen des Strommix erkennen.

Der Anteil von Graustrom aus Atom- oder Kohlekraftwerken im TWL-Mix lag auf der Basis der Daten von 2016 bei 42 Prozent gegenüber 56 Prozent im Deutschland-Mix. Im gesamten TWL-Mix liegt der Anteil der nach dem EEG geförderten und der sonstigen erneuerbaren Energien inzwischen mit 51 Prozent über der 50 Prozent-Marke. Und selbst wenn der Ökostrom-Mix aus dem TWL-Mix herausgerechnet wird, liegt der Anteil der erneuerbaren Energien im Mix der sonstigen Letztverbraucherprodukte immer noch mit 45 Prozent deutlich über dem bundesweiten Durchschnitt. Damit übertreffen

wir das von der Bundesregierung für das Jahr 2020 gesetzte Ziel von 35 Prozent Anteil der erneuerbaren Energien schon heute.

Deutlichen Anteil hieran hat neben den Investitionen in erneuerbare Energien die erfolgreiche Partnerschaft von GML und TWL und die Erzeugung sauberer Energie aus Abfall. Der Energie-Inhalt des Mülls, den wir in unserem Fernheizkraftwerk jährlich verwerten, entspricht etwa 60.000 Tonnen Steinkohle und ersetzt damit die Leistung eines kleinen Kohlekraftwerks.

Zertifiziert als Ökostrom

Der Strom, den das FHKW produziert, ist nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) als **Ökostrom zertifiziert**. Das ist möglich, weil über 50 Prozent des im angeschlossenen Müllheizkraftwerk verbrannten Abfalls organischen Ursprungs sind. Durch die biogene Stromproduktion von jährlich etwa 28.000 Megawattstunden verfügt TWL über die gleiche Zahl an Zertifikaten und kann damit geprüften Ökostrom verkaufen. Der vor Ort produzierte Strom ist auch deshalb besonders umweltfreundlich, da er im Stadtgebiet von Ludwigshafen verbraucht wird und somit kurze Wege hat.



Gesellschaft



Gemeinsam in eine lebenswerte Zukunft

Als **regionaler Energiedienstleister** wissen wir um unsere Verantwortung für die Bürgerinnen und Bürger Ludwigshafens und der Region. TWL ist eine feste Größe in der lokalen Wirtschaft. Wir sind für unsere Stakeholder ein offener Gesprächs- und Kooperationspartner.

Wir möchten **Impulse** geben und die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung unserer Stadt begleiten. Daher sind wir in das gesellschaftliche Leben vor Ort aktiv eingebunden und wollen unsere **Region mitgestalten**.

Besonders am Herzen liegt uns das **Wohl unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**. Deshalb fördern wir ihre berufliche und persönliche Entwicklung, sorgen für einen gesunden Arbeitsplatz und bieten eine hohe Flexibilität für individuelle Lebenssituationen.

„Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun.“

Jean Baptiste Molière

Entwicklung fördern – persönlich und beruflich

Wie wird TWL bei unseren Kunden wahrgenommen? Es sind zum großen Teil unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die das Bild und somit den Erfolg des Unternehmens prägen. Ihr Auftreten und ihr Engagement – all das trägt zur **Qualität** unserer Leistungen bei. Nur wer sich an seinem Arbeitsplatz wohlfühlt und gesund ist, kann das vermitteln, was ein Unternehmen ausmacht: Kompetenz, Innovationsgeist und Offenheit gegenüber Kundenwünschen.

Deswegen halten wir uns als verantwortungsvoller Arbeitgeber streng an alle gesetzlichen Bestimmungen und Betriebsvereinbarungen. Darüber hinaus kommen wir den individuellen Wünschen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter so weit wie möglich flexibel entgegen. So bieten wir beispielsweise Gleitzeit, die Möglichkeit im Home-Office zu arbeiten und unterhalten ein Eltern-Kind-Büro, so dass Eltern im Notfall ihr Kind auch einmal ins Büro mitnehmen können.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Qualifizierte Sicherheitsbeauftragte sorgen bei TWL dafür, dass unsere Beschäftigten für die **Arbeitsplatzsicherheit** sensibilisiert werden. Dies geschieht durch Weiterbildungsmaßnahmen für Mitarbeiter sowie Beratungsgespräche. In regelmäßigen Begehungen prüfen wir die Arbeitsplätze genau. Damit unsere Beschäftigten immer auf dem aktuellen Wissensstand über die Sicherheit am Arbeitsplatz sind, nehmen sie regelmäßig an Schulungen und Unterweisungen teil. Im Jahr 2017 waren es:

- 28 Arbeitssicherheitsunterweisungen gemäß der BGV A1 § 7 Absatz 2
- acht Unterweisungen nach Mutterschutzgesetz
- ein Workshop Arbeitssicherheit und Suchtprävention für die neuen Auszubildenden
- fünf Schulungen aus dem Bereich Arbeitsschutz
- neun Impulsvorträge zur Motivationsstärkung

„Es schadet nichts, wenn Starke sich verstärken.“

Johann Wolfgang von Goethe

Gegenüber dem Vorjahr sind die Unfallzahlen leicht gestiegen. Im Berichtsjahr 2017 ereigneten sich bei TWL insgesamt neun anzeigepflichtige Arbeitsunfälle, drei Wegeunfälle, keine Unfälle beim Betriebssport und kein tödlicher Unfall. Die Ausfallzeit betrug 474 Tage, davon waren 223 Tage durch die Wegeunfälle verursacht.



Gesundheit ist eine wichtige Ressource für unser Unternehmen. Die täglichen Anforderungen an jeden Mitarbeiter des TWL-Konzerns sind vielfältig. Umso wichtiger ist es, zusätzlich zu Maßnahmen des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung auch **Präventionsmaßnahmen** zu treffen. Dies gilt nicht nur für die Gesunderhaltung des Körpers, sondern auch für die Seele. Deswegen haben wir 2017 in einem groß angelegten Projekt bei allen Mitarbeitern mögliche psychische Belastungen erfasst.





So macht Bewegung Spaß

Im neu eröffneten Existenzgründerzentrum „Freischwimmer“ fanden 2017 Kurse im Rahmen der Gesundheitstage statt.

Mit dem **Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM)**, schaffen wir ein Arbeitsumfeld, das nachhaltig die Gesundheit und das Wohlergehen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schützt. Es basiert auf drei Säulen:

1. Arbeits- und Gesundheitsschutz (AGS)

Hier steht vor allem das sichere Arbeitsumfeld im Mittelpunkt. Dazu gehören zum Beispiel die Reduzierung von psychischen Belastungen, ein sicherer Arbeitsmitteleinsatz, Lärmschutz, der Umgang mit

Gefahr- oder Biostoffen sowie ergonomische Aspekte im Büro. Individuelle Vorsorgeuntersuchungen ergänzen die Schutzmaßnahmen. Sie dienen der Früherkennung und Vorbeugung arbeitsbedingter Erkrankungen.

2. Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF)

Damit vorübergehende Stresssituationen nicht zum dauerhaften Problem auswachsen, lernen Mitarbeiter in Seminaren mit Druck- und Belastungsspitzen positiv umzugehen. Impulse für die Gesundheit

Corporate Health Award, Gesundheitstage

Auszeichnung für „gesündestes“ Unternehmen

Ja, über diese Auszeichnung haben wir uns sehr gefreut: TWL erhielt Ende 2017 das **Exzellenz-Siegel für Betriebliches Gesundheitsmanagement**. Seit 2009 zeichnet der Corporate Health Award jedes Jahr die Unternehmen in Deutschland aus, die sich intensiv um die Gesundheit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern. In einem Audit werden die teilnehmenden Betriebe nach wissenschaftlichen Methoden bewertet. Betrachtet wird das gesamte Betriebliche Gesundheitsmanagement. 2017 haben von 304 Bewerbern rund 80 Unternehmen das Audit absolviert. Das Gesundheitsmanagement von TWL mit seiner besonders vorausschauenden und nachhaltigen Strategie hat die Jury überzeugt.

Ein Beispiel für das Rundum-Gesundheitspaket sind die **TWL-Gesundheitstage**, die einmal im Jahr mit wechselnden Themenschwerpunkten stattfinden. Ob Gymnastik im Freischwimmer, Massagen oder Gesundheitschecks – die über 90 Veranstaltungen



waren im Jahr 2017 wieder gut besucht. Auch der Betriebssport erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Fußball, Volleyball oder Wandern? All das macht in der Gruppe mit netten Kollegen Spaß und hält fit.



bieten wir in Bewegungsangeboten, Vorträgen über gesunde Ernährung oder Gesundheitschecks. In Kooperation mit dem Klinikum und den Wirtschaftsbetrieben Ludwigshafen führen wir regelmäßig Gesundheitstage durch.

3. Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)

Sollte ein Mitarbeiter für längere Zeit oder dauerhaft erkranken, bemühen wir uns gemeinsam mit dem Mitarbeiter seinen Arbeitsplatz zu erhalten.

Unser Ziel: schnellste Hilfe

Sollte doch einmal ein Mitarbeiter in eine medizinische Notlage geraten, dann zählt jede Sekunde. Eine schnelle Reaktion – noch bevor der Notarzt eintrifft – kann Leben retten. Deshalb haben wir eine **First-Responder-Einheit** aufgestellt, die erweiterte Erste Hilfe leisten kann. Mit dem Aufbau des Notfall-Teams von etwa 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möchte TWL das bereits etablierte **Gesundheitsmanagement** weiterentwickeln und als städtisches Unternehmen Vorbild sein.



Den Arbeitsalltag meistern

Vielfalt ist ein Gewinn – für unser Unternehmen sowie für unser Miteinander. Unterschiedliche Persönlichkeiten und Kompetenzen machen TWL zu dem, was es heute ist: ein moderner Energiedienstleister, der in Bewegung bleibt und sich am Markt ausrichtet. Unsere Mitarbeiter sind unser Potenzial, um neue Ideen zu entwickeln und die Herausforderungen der Energiewende kreativ anzugehen. Wir legen großen Wert darauf, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in ihren Bereichen die gleichen Chancen zu eröffnen.

Im Fokus: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das „Allgemeine Gleichstellungsgesetz“ soll allen Beschäftigten bei TWL vertraut sein. Deshalb absolvieren jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter eine Schulung. Wir achten darauf, dass sämtliche Regeln in allen Bereichen eingehalten werden. Auch die Frauenquote möchten wir in den nächsten Jahren erhöhen. Der Anteil von Frauen liegt bereits bei 18,2 Prozent auf erster und 21,7 Prozent auf zweiter Führungsebene. Laut Vorstandsbeschluss ist beabsichtigt, bis 2020 die Frauenquote in Führungspositionen über die erste bis vierte Ebene hinweg von derzeit 17,1 Prozent auf 20 Prozent zu steigern.

Die Interessen unserer behinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vertritt ein eigens dafür gewählter Schwerbehindertenvertreter.

Weiterarbeit ermöglichen – Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)

Auch wenn wir uns dafür engagieren, dass die Beschäftigten von TWL auf ihre Gesundheit achten und wir die Arbeitsplätze sicher gestalten, kann doch einmal etwas passieren. Bei längerer oder dauerhafter Erkrankung gilt es den Arbeitsplatz zu erhalten. Mit unserem **Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM)** machen wir uns dafür stark, dass unsere Mitarbeiter ihre Arbeitsunfähigkeit überwinden. Wir laden jeden zu unserem



TWL Pflege-Guides

Guter Rat

Wenn plötzlich ein Angehöriger gepflegt werden muss, ticken die Uhren anders. Die regelmäßige Arbeitszeit wird zur Herausforderung und Betreuung, Vorsorge und Pflegezeitgesetz sind oft Neuland. In solchen Situationen ist es hilfreich, Unterstützung zu erfahren, um mit der neuen familiären Herausforderung zurechtzukommen und den Arbeitsalltag neu zu organisieren. Das ist für die Betroffenen nicht nur eine Erleichterung, sondern ein Beitrag zum Erhalt ihrer Gesundheit und Lebensqualität. TWL hilft seinen Beschäftigten, diese Situation zu meistern.

Im Rahmen unseres **Zertifikats „berufundfamilie“** hat TWL zwei betriebliche **Pflege-Guides** ausgebildet, die als Ansprechpartner zum Thema Pflege und Beruf zur Verfügung stehen. Sie informieren rund um die Themen Betreuung und Pflege von Angehörigen. Darüber hinaus prüfen die Guides, welche innerbetrieblichen Maßnahmen wie Gleitzeit oder Home-Office bis hin zur Freistellung von der Arbeit dem betroffenen Mitarbeiter angeboten werden können. Auch vermitteln sie Kontakte zum externen Hilfenetz, wie Pflegestützpunkten, die beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen helfen. Das Konzept „Betriebliche Pflege-Guides“ entstand in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Soziales und Integration, der AOK, dem Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft und ElderCare.



BEM-Verfahren ein, der innerhalb eines Jahres länger als 42 Tage dauerhaft oder wiederholt arbeitsunfähig war. Zusammen mit unserem Eingliederungsteam suchen wir nach Möglichkeiten, das Arbeitsverhältnis weiterhin aufrecht zu erhalten.

Familie und Beruf vereinbaren

TWL ist nach dem Audit **berufundfamilie** der Hertie-Stiftung zertifiziert. Damit Eltern auch in Situationen, in denen kurzfristig eine Betreuung fehlt, ihre Aufgaben bei TWL wahrnehmen können, haben wir neben der **Home-Office-Lösung** ein **Eltern-Kind-Büro** eingerichtet. TWL tut bereits einiges, um individuelle Lösungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden, die zum Beispiel Kinder erziehen oder Angehörige pflegen. Ziel des Audits ist es, diese Lösungen innerhalb von drei Jahren noch weiter auszubauen. Dafür wird jährlich ein Bericht über unsere Fortschritte und Verbesserungen erstellt.

Individuellen Situationen begegnen

Ob ein Pflegefall in der Familie oder kurzfristig keine Kinderbetreuung – TWL versucht den persönlichen Lebenssituationen seiner Beschäftigten entgegenzukommen.

Stark in die Zukunft

Unsere Mitarbeiter, ihr Engagement, die Qualität ihrer Arbeit und ihre Ideen sind unsere Zukunft. Deshalb bieten wir unseren Beschäftigten in unserem Schulungs- und Weiterbildungsprogramm vielfältige und speziell ausgerichtete Programme und Workshops an. Im **TWL-Potenzialprogramm** fördern wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die überdurchschnittliche Leistungen zeigen und neue Herausforderungen annehmen wollen.

In regelmäßigen **Mitarbeitergesprächen** besprechen wir mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mindestens einmal pro Jahr Entwicklungsmöglichkeiten und setzen entsprechende Ziele. Im Laufe des Jahres geben wir hierzu zudem ein Zwischenfeedback.

Ausbildung großgeschrieben

Um junge Fachkräfte zu gewinnen, setzen wir auf hauseigenen Nachwuchs. Im Jahr 2017 betreuten wir 73 Auszubildende in verschiedensten Ausbildungsberufen. Damit sind wir ein wichtiger Ausbildungsbetrieb in Ludwigshafen. In der Regel übernehmen wir die Jugendlichen in eine Festanstellung. Die Ausbildung

bei TWL ist beliebt: Neben einer fachlich fundierten und qualifizierten beruflichen Ausbildung bieten wir unseren Azubis auch immer wieder die Gelegenheit, in besonderen Projekten über den Tellerrand des rein beruflichen Wissens hinaus zu sehen.

Spaß im Zeichen der Elektromobilität

Auch 2017 haben wir ungewöhnliche Projekte im Rahmen der Ausbildung angestoßen. Sechs unserer gewerblichen und zwei kaufmännische Auszubildende haben ein Boot für die Spaßregatta im Rahmen des Ludwigshafener Hafenfests eigenständig entworfen und gebaut. Das Leitmotiv war „Elektromobilität“, symbolisiert durch eine Ladesäule. Als Bootsform hat das engagierte Team einen Kataran gewählt.



Die gutgelaunte Schiffsbesatzung gab bei der Spaßregatta mit ihrem Boot eine eindrucksvolle Vorstellung bei bestem Sommerwetter.



Keine Kompromisse

Wir sind als kommunales Unternehmen hauptsächlich regional und über Tochtergesellschaften bundesweit tätig. Ebenso achten wir darauf, dass wir nach Möglichkeit Produkte aus lokaler Produktion einkaufen. Bei Leistungen und Produkten, die wir einkaufen, stellen wir sicher, dass in der Lieferkette die Bestimmungen des United Nations Global Compact eingehalten werden.

Das Landesgesetz zur Gewährleistung von Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Auftragsvergaben (LTTG Rheinland-Pfalz) macht verschiedene Vorgaben. Als öffentlicher Auftraggeber fallen wir unter die Anwendungspflicht dieses Gesetzes. Aufträge ab 20.000 Euro vergeben wir nur, wenn der Auftragnehmer schriftlich zusichert, dass er beziehungsweise seine Nachunternehmer die gesetzlichen Vorgaben einhalten. So muss zum Beispiel sichergestellt werden, dass er den **Mindestlohn** – aktuell 8,90 Euro pro Stunde – an seine Arbeitnehmer zahlt. TWL weist darauf hin, dass nur Waren geliefert werden, die entsprechend den Mindestanforderungen der **ILO-Kernarbeitsnormen** gewonnen oder hergestellt werden.

Einsatz für Bürger der Region

Nachhaltigkeit für Ludwigshafen. Für TWL bedeutet das, Haushalte, Gewerbe und Industriebetriebe umweltfreundlich und klimaschonend zu versorgen: mit Strom, Wärme, Erdgas und mit Wasser höchster Qualität.

Als kommunales Unternehmen fühlen wir uns Ludwigshafen besonders verbunden. Unsere Gewinne fließen größtenteils in die Region zurück. So profitieren die Bürger und die Region von unserer unternehmerischen Tätigkeit: sei es die **Klimaschutz-Initiative KlimaAktiv** oder durch unser **Sponsoring** zahlreicher kultureller Projekte und des Sports.

Kunst am Bau

Seit 2017 erstrahlt die Außenwand unserer Werkstatt in leuchtenden Farben. Wie kreativ unsere Auszubildenden sind, zeigten sie im Rahmen eines **Graffiti-Projekts**. Von der ersten Idee über Skizzen bis zum Sprüheinsatz waren 13 Auszubildende mit Feuer und Flamme dabei, die ehemals graue Wand der Ausbildungswerkstatt künstlerisch farbenfroh zu gestalten. In Kooperation mit dem **Kunstverein Ludwigshafen**, den wir 2017 erstmals sponserten, begleitete sie ein Street-Art-Künstler zwei Wochen lang bei dieser Aktion. Das Graffiti ist für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein attraktiver Hingucker auf dem Weg zur Kantine.

Wussten Sie schon, dass TWL sein eigenes Kunstwerk hat? Ein farbenfrohes Graffiti auf der Werkstattaußenwand begrüßt Besucher, Passanten und Mitarbeiter.





Unsere Sponsoring-Projekte 2017:

- TSG Ludwigshafen-Friesenheim
- WSV Wassersportverein
- Ludwigshafener Stadtlauf
- Schultheaterwochen
- Stadtranderholung
- Festival des deutschen Films
- Hafenfest mit Spaßregatta
- Kunstverein Ludwigshafen
- TWL-Lichterzauber Ludwigshafen
- Klimaschutz an Schulen

Unsere Spenden-Projekte:

- Mitarbeiter-Weihnachtsspende an verschiedene Institutionen
- Deutscher Kinderschutzbund
- Verein für Jugendhilfe e. V.

Erstklassig bleiben

Geschafft! Die **Eulen Ludwigshafen** sind 2017 in die **erste Bundesliga** aufgestiegen. Nach dem Jubel kam die harte Arbeit, denn das Handballteam hatte Großes vor: „Klassenerhalt“ hieß die Mission, die Team und Trainer stark motivierte, sich gegen Spitzenmannschaften mit Weltklassenspielern zu behaupten. Seit Juni 2018 steht fest: Die Eulen bleiben erstklassig. Seit Jahren fördert TWL die Eulen. Der sportliche Erfolg des Teams macht Ludwigshafen und auch TWL national bekannter. Auch das freut uns und ist ein guter Grund, uns für die Mannschaft zu engagieren.



Spenden helfen

Statt zu Weihnachten Geschenke an Geschäftspartner zu verteilen, hat sich TWL auch dieses Jahr wieder entschieden, eine soziale Einrichtung aus der Region zu unterstützen. 2017 ging unsere Spende von 5.000 Euro an den **Ludwigshafener Verein für Jugendhilfe e. V.**, der sich für sozial benachteiligte Menschen einsetzt. Insgesamt 6.000 Euro spendeten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für einen guten Zweck. Die Summe ging an **15 gemeinnützige Vereine und Projekte**.



Sponsoring

Sport, Kultur und Spaß – TWL ist dabei

Wir wollen dazu beitragen, dass unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger Sport, Kultur und Freizeit genießen können. Gleichzeitig zeigen wir damit unser Engagement für die Stadt und unsere Kunden.

Sport

Die **Eulen vom TSG Ludwigshafen-Friesenheim** haben mit ihrem Aufstieg in die erste Handballliga Großes geleistet. Auf und ab – aber immer motiviert – geht es beim Team im **WSV Wassersportverein** zu. Zu den besten City-Kurzstreckenläufen in Deutschland gehört der traditionsreiche **Stadtlauf**, den TWL als Hauptsponsor unterstützt. 2017 zog er zum 22. Mal Laufbegeisterte – von den Bambini bis zur internationalen Lauf-Elite – nach Ludwigshafen.

Kultur

„Schule macht Theater“ – unter dem Motto stehen die Ludwigshafener **Schultheaterwochen**. Über 100 junge Akteurinnen und Akteure lieben die

„Bretter, die die Welt bedeuten“. Von Musik- und Tanzdarbietungen über klassische und selbst erdachte Dramaturgien bis hin zu Zirkus und Schwarzlichttheater kann sich jeder in seiner Lieblingsdisziplin ausprobieren.

Ein Highlight in Ludwigshafen ist das **„Festival des deutschen Films“**, das zum ersten Mal im Jahr 2005 stattfand. Zahlreiche bekannte deutsche Filmschaffende kommen auf die Parkinsel, um zu zeigen, was der deutsche Film zu bieten hat. Dies zieht nicht nur Publikum aus Ludwigshafen sondern auch aus anderen Regionen an.

Der Besuch der Ludwigshafener Innenstadt zur Weihnachtszeit war auch 2017 wieder ein Bad aus Tausenden von LEDs im farbenfrohen Lichtermeer. Der **TWL-Lichterzauber** gehört zu den schönsten Stadtilluminationen der Region. TWL ist Hauptsponsor des Projektes des Marketingvereins. Zusätzlich zur kunstvollen Illumination der Innenstadt machte der TWL-Lichterzauber aus der historischen Fassade der Walzmühle am Rheinufer ein Farberlebnis, das in der Spiegelung im Wasser des Rheins seine Krönung fand.

- K19 Politische Einflussnahme und
- K20 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Zukunft gestalten ...

Die gesetzlichen Regelungen und Vorgaben zur Energiewende sind für TWL als Energieversorger von vitaler Bedeutung. Das Gleiche gilt für die staatlichen Abgaben über die Strom- und Gasarife. Um hier Einfluss nehmen zu können, engagiert sich TWL in verschiedenen **Verbänden**. Anders sieht es aus in der Politik – Parteien unterstützen wir weder finanziell noch mit Sachleistungen.

Transparenz

Wir tolerieren weder Korruption noch andere Verstöße gegen unsere Compliance-Richtlinien. Das Vieraugenprinzip, die interne Revision sowie ein internes Risikomanagement stellen Transparenz und Kontrolle sicher.

... und verantwortlich handeln

TWL hat sich verpflichtet, private und Unternehmensinteressen strikt zu trennen. Dies ist im **Verhaltenskodex** festgeschrieben, der konsequent beachtet werden muss. Hierfür sensibilisieren wir unsere Mitarbeiter und Führungskräfte in regelmäßigen **Compliance-Schulungen**. So beugen wir eventuellen Verstößen vor. Wenn Mitarbeiter hierzu Fragen haben, können sie sich vertrauensvoll an den Compliance-Beauftragten wenden, ohne Sanktionen vom Vorgesetzten zu erwarten. Der Vorstand erhält regelmäßig Bericht über alle Compliance-Themen.

Im Berichtszeitraum 2017 kam es zu keinerlei Beanstandungen.

Spaß

Die alljährliche **Stadtranderholung** sehen wir als spiel- und kulturpädagogische Möglichkeit für Kinder, die nicht mit ihren Eltern in Sommerurlaub fahren. Sie werden tagsüber betreut und können ihre Interessen und Fähigkeiten zum Beispiel in Sport, Theater, Malerei, Werken und Ökologie einbringen.

Viel trinken ist wichtig für die körperliche und geistige Fitness. Zum Schulstart in Ludwigshafener Grundschulen konnte sich jeder Erstklässler über eine praktische **Trinkflasche** freuen, die Teil des Projektes „KlimaAktiv-Junior“ ist. Sie kann jederzeit befüllt werden – zum Beispiel mit dem exzellenten Ludwigshafener Trinkwasser direkt aus dem Hahn.



GRI Inhaltsindex

| DNK Kriterium | G4 Indikator | Seitennachweise |
|---|-----------------------|---|
| Strategie | | |
| Unternehmen, Geschäftstätigkeit und Eigentumsverhältnisse | | S. N 8 - N 11 |
| Geschäftszahlen | G4-3-7 | Angaben auf S. N 7 |
| K1 Strategie | G4-9 | Kennzahlen auf S. N 39 |
| K2 Wesentlichkeit | G4-56 | Angaben auf S. N 7, N 9 und N 13 |
| K3 Ziele | | Angaben auf S. N 7 und N 9 |
| K4 Wertschöpfungskette | | Angaben auf S. N 9 |
| | | Angaben auf S. N 10 - N 11 |
| Prozessmanagement | | |
| K5 Verantwortung | | S. N 12 - N 21 |
| K6 Regeln und Prozesse | | Angaben auf S. N 13 |
| K7 Kontrolle | | Angaben auf S. N 14 - N 15 |
| K8 Anreizsysteme | G4-51a | Angaben auf S. N 16 |
| K9 Beteiligung von Anspruchsgruppen | G4-27 | Angaben auf S. N 17 |
| K10 Innovations- und Produktmanagement | G4-EN 6 | Angaben auf S. N 17 - N 19 |
| | | Angaben auf S. N 20 - N 21 |
| Umwelt | | |
| K11 Betrieblicher Umweltschutz | G4-EN 1 | S. N 22 - N 27 |
| | | Eigener Verbrauch an Wasser und Energie |
| | | Kennzahlen auf S. N 39 |
| | | Angaben auf S. N 23, N 24 und N 26 |
| | | Strommix auf S. N 26 |
| K12 Ressourcenmanagement | G4-EN 8 | Angaben auf S. N 25 und Kennzahlen auf S. N 39 |
| Netzcharakteristik | G4-EU 4 / G4-EU 12 | Kennzahlen auf S. N 40 |
| K13 Klimarelevante Emissionen | | Angaben auf S. N 26 und S. 27 |
| Gesellschaft | | |
| Mitarbeiterstruktur | | S. N 28 - N 37 |
| K14 Arbeitnehmerrechte | G4-10/G4-11 | Kennzahlen auf S. N 41 |
| | G4-LA 6 | Angaben auf S. N 29 - N 31 und Kennzahlen auf S. N 41 |
| K15 Chancengleichheit | G4-LA 8 | Angaben auf S. N 31 - N 32 |
| K16 Qualifizierung | G4-LA 12 | Kennzahlen auf S. N 41 |
| | G4-HR 3 | Angaben auf S. N 37 |
| K17 Menschenrechte | G4-HR 9 - 11 | Angaben auf S. N 34 |
| K18 Gemeinwesen | G4-EC1 | Angaben auf S. N 34 - N 37 und Kennzahlen auf S. N 41 |
| K19 Politische Einflussnahme | G4-SO 6 | Angaben auf S. N 37 |
| K20 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten | G4-SO 3 | Angaben auf S. N 37 |
| | G4-SO 5 | Angaben auf S. N 37 |

Nachhaltigkeit in Zahlen

Unsere Verantwortung als sicherer und zukunftsfähiger Arbeitgeber

| Kennzahl | Einheit | 2017 | 2016 |
|------------------------------------|---------|-------|-------|
| Geschäftszahlen¹ | | | |
| Umsatzerlös | Mio. € | 362,5 | 350 |
| EBIT | Mio. € | 23,9 | 23,2 |
| Ergebnis nach Steuern | Mio. € | 12,5 | 13,0 |
| Personalaufwand ² | Mio. € | 44,7 | 42,9 |
| Eigenkapital TWL-Konzern | Mio. € | 132,2 | 119,7 |
| Eigenkapitalquote | Prozent | 34,2 | 33,9 |
| Verbindlichkeiten TWL-Konzern | Mio. € | 228,3 | 205,2 |

| Kennzahl | Einheit | 2017 | 2016 |
|---|---------------------|---------|---------|
| Absatzmengen und Service | | | |
| Stromabgabe an unsere Kunden ³ | Mio. kWh | 1.499,0 | 1.374,0 |
| Selbstverbrauch Strom | Mio. kWh | 33,6 | 34,9 |
| Erdgasabsatz an unsere Kunden | Mio. kWh | 1.511,2 | 1.689,5 |
| Selbstverbrauch Erdgas | Mio. kWh | 157,5 | 168,0 |
| Wärmeabsatz an unsere Kunden | Mio. kWh | 288,6 | 287,7 |
| Selbstverbrauch Wärme | Mio. kWh | 21,4 | 20,0 |
| Trinkwasserabgabe an unsere Kunden ⁴ | Mio. m ³ | 11,0 | 11,2 |
| Selbstverbrauch Trinkwasser | Mio. m ³ | 0,2 | 0,2 |
| Kunden persönlich im Kundenzentrum beraten | Anzahl | 33.120 | 38.176 |

1 weitere Kennzahlen finden sich im TWL-Geschäftsbericht

2 inkl. sozialer Abgaben und Vorsorgeaufwendungen

3 inkl. Netzbetreiber

4 inkl. Weiterverteiler



Unsere Verantwortung als regionaler Energie- und Wasserversorger

| Kennzahl | Einheit | 2017 | 2016 |
|--|---------|-------|--------|
| Netzausbau | | | |
| Erweiterung Stromnetz | km | 18,5 | -136,2 |
| Eingebaute und ausgetauschte Stromzähler ⁵ | Anzahl | 4.267 | 3.485 |
| Erweiterung Erdgasleitungen | km | -0,3 | -30,0 |
| Eingebaute oder ausgetauschte Erdgaszähler ⁵ | Anzahl | 3.851 | 995 |
| Erweiterung der Trinkwasserleitungen | km | 1,4 | -20,1 |
| Eingebaute oder ausgetauschte Trinkwasserzähler ⁵ | Anzahl | 8.096 | 7.249 |
| Erweiterung Fernwärmenetz | km | 2,6 | 3,8 |
| Eingebaute oder ausgetauschte Wärmezähler ⁵ | Anzahl | 1.002 | 1.453 |

Netzcharakteristik Strom

| | | | |
|---|--------|---------|---------|
| Gesamte Netzlänge ⁶ | km | 1.593,7 | 1.576,8 |
| Hochspannungsnetz (110 kV) | km | 14,9 | 14,9 |
| Mittelspannungsnetz (10-30 kV) | km | 421,8 | 414,8 |
| Niederspannungsnetz (0,4 kV) ⁶ | km | 1.157,0 | 1.147,1 |
| Hausanschlüsse | Anzahl | 29.930 | 29.800 |
| Zähler | Anzahl | 98.494 | 98.710 |

Netzcharakteristik Gas

| | | | |
|---|--------|--------|--------|
| Gesamte Netzlänge ⁷ | km | 432,2 | 432,5 |
| Hochdruckleitungen ⁶ | km | 50,8 | 50,8 |
| Mitteldruckleitungen ⁶ | km | 43,7 | 43,9 |
| Niederdruckleitungen ⁶ | km | 337,7 | 337,8 |
| Niederdruck-Anschlussleitungen ⁸ | km | 218,6 | 218,5 |
| Hausanschlüsse | Anzahl | 22.159 | 22.147 |
| Zähler | Anzahl | 38.268 | 38.843 |

5 2016 und 2017 neu eingebaut oder ausgetauscht

6 ohne HA

7 Angaben wurden 2017 umgestellt auf Berechnung ohne HA

8 mit +1,5 m pro HA

9 inkl. Berichtungen der Sachdaten aus den Vorjahren

10 bezogen auf angeschlossene Gebäude

| Kennzahl | Einheit | 2017 | 2016 |
|------------------------------------|---------|-------|-------|
| Netzcharakteristik Wärme | | | |
| Gesamte Netzlänge ⁹ | km | 84,0 | 81,4 |
| Hausübergabestationen ⁹ | Anzahl | 2.343 | 2.270 |
| Fernwärmeanschlüsse ¹⁰ | Anzahl | 3.134 | 3.088 |
| Zähler ⁹ | Anzahl | 6.448 | 5.697 |

Netzcharakteristik Trinkwasser

| | | | |
|--------------------------------|--------|--------|--------|
| Gesamte Netzlänge ⁹ | km | 513,4 | 512,0 |
| Hausanschlüsse | Anzahl | 28.027 | 27.877 |
| Zähler | Anzahl | 47.037 | 45.957 |

Trinkwasserwerte

Die aktuelle Trinkwasseranalyse veröffentlichen wir auf unserer Webseite: <http://www.twl.de/de/Privatkunden/Trinkwasser/Trinkwasser-fuer-mehr-Lebensqualitaet.html>

Digitale Versorgung

| | | | |
|--|--------|---|---|
| Kostenlose WLAN-Hotspots in Ludwigshafen | Anzahl | 6 | 6 |
|--|--------|---|---|



Unsere Verantwortung als aktiver Mitgestalter der Energiewende

| Kennzahl | Einheit | 2017 | 2016 |
|---|---------|---------|---------|
| Mitgestaltung der Energiewende | | | |
| Anteil erneuerbarer Energien am TWL-Strommix | Prozent | 51,0 | 49,5 |
| – davon nach dem EEG geförderte erneuerbare Energien | Prozent | 42,0 | 43,2 |
| Installierte Leistung aus eigenen Windkraftanlagen | MW | 13,2 | 13,2 |
| Installierte Leistung aus eigenen Solarkraftanlagen (SKW) ¹¹ | kWp | 1.244,3 | 1.094,3 |
| Installierte Leistung aus eigenen BHKW | MW | 5 | 7,2 |
| Installierte Fernwärmeleistung des FHKW | MW | 120 | 120 |
| Installierte Fernwärmeleistung des FHW Pfingstweide | MW | 24 | 24 |

| Kennzahl | Einheit | 2017 | 2016 |
|---|---------|------|------|
| Betreute dezentrale Energieerzeugungsanlagen | Anzahl | 138 | 138 |
| Gebaute oder modernisierte Energieerzeugungsanlagen | Anzahl | 5 | 8 |
| Installierte Ladesäulen in der Region Ludwigshafen | Anzahl | 15 | 11 |
| – davon in eigenem Betrieb | Anzahl | 6 | 3 |
| – an Kunden verkaufte Ladesäulen | Anzahl | 9 | 8 |

11 zusätzlich ist TWL mit 21,33 % am SKW Barderup beteiligt

Unsere Verantwortung als Partner in der Region

| Kennzahl | Einheit | 2017 | 2016 |
|---|---------|------|------|
| Mitarbeiter | | | |
| Mitarbeiter TWL AG | Anzahl | 647 | 628 |
| – davon Auszubildende | Anzahl | 73 | 71 |
| Anteil Frauen und Männer | | | |
| Frauen | Prozent | 31,4 | 31,4 |
| Männer | Prozent | 68,6 | 68,6 |
| Durchschnittliches Lebensalter | | | |
| Frauen | Jahre | 39,5 | 39,4 |
| Männer | Jahre | 43,3 | 43,0 |
| Insgesamt | Jahre | 42,1 | 41,9 |
| Anteil Schwerbehinderter inkl. Gleichgestellter | | | |
| | Anzahl | 41 | 49 |
| Anteil Frauen in Führungspositionen ¹² | | | |
| | Prozent | 17,1 | 16,7 |
| In Teilzeit arbeitende Mitarbeiter/innen | | | |
| | Anzahl | 82 | 83 |
| Durchschnittl. Betriebszugehörigkeit | | | |
| | Jahre | 16,0 | 16,1 |
| Personalzugänge | | | |
| | Anzahl | 42 | 35 |
| Personalabgänge | | | |
| | Anzahl | 23 | 45 |

| Kennzahl | Einheit | 2017 | 2016 |
|---|---------|------|------|
| Austrittsgründe | | | |
| Arbeitnehmerkündigung | Anzahl | 9 | 8 |
| Arbeitgeberkündigung | Anzahl | 4 | 5 |
| Ende befristeter Verträge/ Ausbildungsverträge | Anzahl | 4 | 5 |
| Natürliche Fluktuation | Anzahl | 6 | 27 |
| Unfallstatistik | | | |
| Meldepflichtige Arbeitsunfälle | Anzahl | 9 | 8 |
| Ausfalltage durch meldepflichtige Arbeitsunfälle | Tage | 251 | 239 |
| Meldepflichtige Wegeunfälle | Anzahl | 3 | 5 |
| Ausfalltage durch meldepflichtige Wegeunfälle | Tage | 223 | 141 |
| Meldepflichtige Unfälle insgesamt | Anzahl | 12 | 13 |
| Ausfalltage durch meldepflichtige Unfälle insgesamt | Tage | 474 | 380 |
| 100-Mann-Quote der meldepflichtigen Unfälle | Anzahl | 1,9 | 2,1 |

12 Zahlen beziehen sich auf die 1. bis 4. Führungsebene



Berichtsprofil

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht 2017 von TWL orientiert sich an den 20 Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex, DNK, sowie einem ausgewählten Indikatorenset aus den Richtlinien der Global Reporting Initiative, GRI, in der Fassung G 4.0. Er gibt gemeinsam mit dem Geschäftsbericht 2017 einen Überblick über die Leistungen, Ergebnisse und Ziele des Unternehmens. Dabei wurden wirtschaftliche, branchenspezifische, ökologische und gesellschaftliche Aspekte analog zu den vier Themenbereichen des DNK – Strategie, Prozessmanagement, Umwelt und Gesellschaft – berücksichtigt.

Der Berichtszeitraum umfasst das Geschäftsjahr 2017, auch die Kennzahlen beziehen sich auf diesen Zeitraum. TWL ist nicht zur Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichtes verpflichtet, es handelt sich um eine freiwillige Berichterstattung. Der vorliegende Bericht ist der zweite Nachhaltigkeitsbericht von TWL. Er bezieht sich analog zum Geschäftsbericht auf die TWL AG und zusätzlich in Teilen auf den TWL-Konzern. Es ist beabsichtigt, diesen Bericht in Zukunft jährlich zusammen mit dem Geschäftsbericht zu erstellen.

Die Inhalte dieses Berichts orientieren sich an den für uns festgelegten wesentlichen Bestandteilen unseres Nachhaltigkeitsverständnisses und erheben keinen Anspruch auf eine vollständige Darstellung unserer Unternehmensleistungen. Nur die im Bericht aufgeführten Finanzdaten wurden durch Wirtschaftsprüfer geprüft. Derzeit ist nicht beabsichtigt, weitere Inhalte des Nachhaltigkeitsberichts durch externe Dritte zertifizieren zu lassen.

Bei Rückfragen zu diesem Bericht wenden Sie sich bitte an die TWL Unternehmenskommunikation unter unternehmenskommunikation@twl.de.

Impressum:

Herausgeber:

TWL, Technische Werke Ludwigshafen AG
Industriestraße 3
67063 Ludwigshafen am Rhein
www.twl.de

Layout und Produktion:

pr/omotion GmbH, Hannover

Redaktion/Text:

Geschäftsbericht: TWL AG; pr/omotion GmbH, Hannover
Nachhaltigkeitsbericht: TWL AG; Judith Wensky – Textpower, Mannheim

Fotografie:

Alexander Grüber, S. 11 (klein), S. N34
Axel Heiter, S. 8
Thomas Henne, S. U2, S. 5, S. 8, S. 9, S. 11, S. 14/15, S. 17, S. 18/19, S. 20,
S. 18, S. N5, S. N8, S. N10, S. N11, S. N13, S. N21, S. N25, S. N27, S. N28, S. N30
i-stockphoto, Titel
Stadt Ludwigshafen, S. 6

Alle übrigen Fotos und Abbildungen sind TWL-eigene Motive.



Technische Werke Ludwigshafen AG

Industriestraße 3
67063 Ludwigshafen am Rhein
fon 0621-505 0
fax 0621-505 3000
info@twl.de
www.twl.de